

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

39. Jahrgang | April 2018



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Kontaktdaten	4
Osterochsenversteigerung	5
Sträucher und Hecken bei öffentlichen Wegen und Straßen	5
Ausbau des Glasfasernetzes	6
Sperrmüllsammlung	6
Dorfreinigung	6
FamilienINFO	7
Nummerierung der Biotonnen	7
Bauernversammlung	8
Baukonzessionen	8
Temperaturen und Niederschläge	9
Geburtstage im April	9
Geburten und Todesfälle	9

Dorfleben und Vereine

Gespräch	10
Jahreshauptversammlung der FF St. Lorenzen	12
Lvh-Ortsversammlung	14
Andreas Hofer Feier und Hauptversammlung der SK Onach	16
Offene Probe und Instrumentenvorstellung der JuKaStL	17
Klassentreffen der Landwirtschaftsschüler	18
Mansio Sebatum beteiligt sich an Interregprojekt	20
Innsbrucker Jägerheim im Mansio Sebatum	20
Autorenlesung in der Grundschule	22
Autorenlesung: Das Sternkind	23
Kinder in Bewegung	23
Suppensonntag	24
Vortrag: Verzeihen und Versöhnen	25
Sammlung von Strauchschnitt	25
Verteilung von Bienenweidesamen	25
Gaudi-Biathlon	26
Einsätze FF St. Lorenzen	27
AVS-Wanderung mit Fischen	28
Skitourentage in Valle Maira	29
Dorfschießen	30
INSO Haus	32

Sport

Rodeln	33
Judo	34
Neubesetzung Ausschuss Sektion Fußball	36
Vorankündigung - Fußballcamp	36
ASV	37

Kleinanzeiger 37

Veranstaltungen 38

Einkaufen in St. Lorenzen

Siglinde Wiedenhofer	39
----------------------	----

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@stlorenz.eu
Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon
Redaktion: Heidrun Hellweger
 Dr. Margareth Huber
 Mag. Hans Peter Mair
 Dr. Erich Tasser
Titelfoto: Lukas Hofer, Olympia Bronzemedallengewinner von Pyeongchang in der Mixed Staffel
Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist der 20.04.2018.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Konstruktive Kritik ist durchaus positiv, sie enthält Verbesserungsansätze, Ideen. Dazu lernen und etwas von einer anderen Seite sehen, anstatt an Entscheidungen festzuhalten, zeigt von

menschlicher Größe und Reife.

Anfeindungen und Verleumdungen, keine Ahnung was man dem abgewinnen soll. Für mich ist das ein Armutszeugnis eines zutiefst unzufriedenen, neidischen und vor allem unglücklichen Menschen.

Der Lebensinhalt einiger Menschen liegt im Nörgeln und Besserwissen. Genau diese Menschen lade ich ein, sich die Arbeit in der Gemeinde genau anzuschauen; bei Gemeinderatsitzungen und im objektiven Lesen der Gemeinderats- und Gemeindeausschussbeschlüsse.

Jeder von uns ist bestrebt nach bestem Wissen und Gewissen die Gemeinde bestmöglich zu verwalten, überlegte und fundierte Entscheidungen zu treffen. Aber auch die täglichen Probleme und Schwierigkeiten, die sich in einem so großen Gemeindegebiet wie St. Lorenzen zwangsläufig ergeben, gut und vor allem unbürokratisch zu lösen.

... und dann gibt es Bürger, die uns daraus einen Strick drehen wollen, die keine Verantwortung für das öffentliche Leben der Gemeinde übernehmen. Wo sind sie denn diese Bürger, die immer „gscheid“ sind, wenn es darum geht konkrete Arbeit zu leisten, wenn es darum geht Entscheidungen zu treffen und dafür gerade zu stehen?

Es sind nur einzelne Lorenzner/Innen und von denen lassen wir uns ganz sicher nicht die Freude und Begeisterung für unsere Arbeit nehmen. Dennoch ist es mir ein Bedürfnis es anzusprechen.

Danke all jenen, die uns mit Vorschlägen und Ideen unterstützen, für die gute Zusammenarbeit und Wertschätzung.

Ihre Heidrun Hellweger



Vom Gemeindevorstand

Im Monat März befasste sich der Gemeindevorstand mit der Genehmigung der Einheitslisten für die drei Grunddienste der Gemeinde Wasser, Abwasser und Müll. Er genehmigte das Ausführungsprojekt für die Einrichtung des neuen Sportgebäudes. Weiteres genehmigte der Gemeindevorstand die Abrechnung und Kostenvorauszahlung für den übergemeindlichen Polizeidienst. Für die Brandmeldeanlage und Notbeleuchtung im Grundschul- und Kindergartengebäude wurde eine Fachplanung in Auftrag gegeben.

Genehmigung der Einheitslisten für Wasser, Abwasser und Müllentsorgung

Der Gemeindevorstand genehmigte die Einheitslisten der drei Grunddienste der Gemeinde Wasser, Abwasser- und Müllentsorgung 2017. Die Einheitsliste für die Wasserversorgung sieht einen Betrag von 132.378,07 Euro zuzügl. MwSt. vor, jene für die Abwasserentsorgung einen Betrag von 364.196,71 Euro zuzügl. MwSt. und jene für die Müllentsorgung einen Einheitsbetrag von 232.765,94 Euro zuzügl. MwSt.

Erneuerung und Erweiterung der Brandmeldeanlage im Kindergarten- und Grundschulgebäude

Im Grundschulgebäude ist es erforderlich, die Brandmeldeanlage und die Notbeleuchtungsanlage zu erneuern. Gleichzeitig sollen auch entsprechende Arbeiten im Kindergartengebäude durchgeführt werden. Der Gemeindevorstand beauftragte per. ind. Robert Prossliner aus Bozen mit der Erstellung der notwendigen Fachplanung für einen Honor-

arbeitsbetrag von 15.422,39 Euro zuzügl. Fürsorgebeitrag und MwSt.

Sommerkindergarten 2018

Auch im Sommer 2018 wird von der Kindertagesleitung der Sommerkindergarten für Kinder im Vorschulalter angeboten. Der Betreuungszeitraum läuft vom 25. Juni 2018 bis zum 03. August 2018. Der Beitrag zu Lasten der Eltern für den Besuch des Sommerkindergartens wurde für den Zeitraum von 5-6 Wochen mit 55,00 Euro festgesetzt, bei einem geringeren zeitlichen Rahmen von 1-4 Wochen mit 40,00 Euro pro Kind. Das Mittagessen wird mit einem Betrag von 3,00 Euro pro Tag verrechnet.

Übergemeindlicher Polizeidienst mit der Stadtgemeinde Bruneck

Wie in den vergangenen Jahren wird der übergemeindliche Polizeidienst mit der Stadtgemeinde Bruneck weitergeführt. Neu ist dabei, dass sich das Stundenkontingent der Gemeinde St. Lorenzen erhöht hat: das ursprüngliche Stundenkontingent von 450 Stunden pro Jahr, welche die

Ortspolizei Bruneck in St. Lorenzen in den letzten Jahren geleistet hat, wurde auf insgesamt 690 Stunden pro Jahr erhöht. Der Jahresbetrag, welcher die Gemeinde St. Lorenzen zu leisten hat, erhöht sich somit auf insgesamt 36.225,00 Euro für das Jahr 2018. Im Jahr 2017 wurden von der Ortspolizei Bruneck im Gemeindegebiet von St. Lorenzen Verwaltungsstrafen von insgesamt 8.226,65 Euro ausgestellt, welche an die Gemeinde St. Lorenzen ausbezahlt werden.

Errichtung des Servicegebäudes mit Umkleidekabinen in der Sportzone - Einrichtung

Der Gemeindevorstand genehmigte das Projekt für die Einrichtung und die Beleuchtungsanlage des neuen Sportgebäudes. Dieses sieht Kosten für einen Betrag von 378.224,95 Euro zuzügl. MwSt. vor. Der Gemeindevorstand beschloss die Durchführung eines Verhandlungsverfahrens für die Vergabe der Arbeiten unter Einladung von mindestens fünf geeigneten Firmen.

et

Versteigerung der G.p. 4487

Der Bürgermeister der Gemeinde St. Lorenzen gibt bekannt, dass am **19. April 2018** um 09.00 Uhr im Rathaus von St. Lorenzen die öffentliche Versteigerung zwecks Verkauf der zwei Parkplätze auf

G.p. 4487 K.G. St. Lorenzen abgehalten wird. Angebote müssen bis spätestens am **18.04.2018**, 12.00 Uhr, im Bauamt der Gemeinde St. Lorenzen eintreffen, bei sonstigem Ausschluss von der Versteigerung.

Nähere Auskünfte erteilt das Bauamt der Gemeinde (0474/470 517), wo auch die Unterlagen für die Teilnahme an der Versteigerung erhältlich sind.

et

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Web:	www.stlorenzen.eu
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag: 07:30 - 08:30 Uhr / 11:00 - 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag: 07:30 - 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch: 17:30 - 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag: 07:30 - 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16	Sprechstunden der Gemeindereferenten
Bauamt:	0474 47 05 17	Rudolf Dantone: Dienstag, 09:00 - 10:00 Uhr Tel. 348 2648494
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Alois Pallua: Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 348 8733309
Bibliothek:	0474 47 05 70	Paulina Leimegger: Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 346 9479460
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu	Heidrun Hellweger: Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 347 1554669
Lorenzner Bote:	347 1554669	

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **4. April, 10. April, 26. April** und **30. April**.

34. Osterochsenversteigerung des Kovieh in St. Lorenzen

Ein voller Erfolg war die 34. Osterochsenversteigerung; sehr gute Preise konnten erzielt werden und die stolze Summe von 10.561,54 Euro für die Südtiroler Krebshilfe.



Ochse „Urban“ stand im Mittelpunkt.

Zahlreiche Bauern, Käufer und Schaulustige waren gekommen um die Osterochsenversteigerung mit zu verfolgen. Die Gsieser Ochsen erfreuen sich mittlerweile sehr großer Bekanntheit. Unter den Ehrengästen konnte Kovieh-Obmann Lorenz Gasser Altlandeshauptmann Luis Durnwalder, die Landtagsabgeordnete Maria Hochgruber Kuenzner, den SVP-Kammer-

abgeordneten Daniel Alfreider und den Bürgermeister Martin Ausserdorfer, begrüßen. Ausserdorfer bedankte sich herzlich bei den Züchtern der Gsieser Almochsen, ganz besonders bei dem Ochsenzüchter Ferdinand Seiwald, welcher den Erlös des 787 Kilogramm schweren Ochsen „Urban“ der Krebshilfe Südtirol spendete. Unter tosendem Applaus, zu einem stol-



Bürgermeister Martin Ausserdorfer sprach vor einer bis auf den letzten Platz gefüllten Versteigerungshalle.

zen Gesamtpreis von 10.561,57 Euro, wurde der Ochse „Urban“ von Kurt Winkler von der Winklerhotels GmbH ersteigert. Harter Konkurrent waren bis zum Ende die Despar-Fleischwerke aus Bozen. „Urban“ war somit auch das teuerste Tier der Versteigerung.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Sträucher und Hecken bei öffentlichen Wegen und Straßen

Längs von öffentlichen Gehwegen, Fahrradwegen und Straßen wird oft beobachtet, dass Sträucher und Hecken von privaten Grundstücken herausragen. Dadurch wird die Übersichtlichkeit auf den öffentlichen Verkehrswegen eingeschränkt und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer oft gefährdet. Für die regelmäßige Pflege der Sträucher sind die privaten Grund- und Hauseigentümer zuständig und ver-

antwortlich. Auch die zivil- und vermögensrechtliche Haftung im Falle von Unfällen und bei Schäden an Personen und Fahrzeugen geht ausschließlich zu Lasten der Grundeigentümer. Die Gemeindeverwaltung ruft daher alle Grundeigentümer auf, für das regelmäßige Schneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen längs von öffentlichen Wegen und Straßen zu sorgen. Nach vorheriger Mitteilung

und gezielter Missachtung der gesetzlichen Bestimmungen behält es sich die Gemeindeverwaltung vor, eine Gärtnerei mit der Durchführung im Sinne der Prävention zu beauftragen. Die Kosten werden in diesem Fall den Grundeigentümern in Rechnung gestellt.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Ausbau des Glasfasernetzes: Leerrohre jetzt verlegen!

Die Firma Kofler Rech hat Bauarbeiten in St. Martin aufgenommen, Stefansdorf und Pflaurenz folgen.

Die Temperaturen erlauben es nun die notwendigen Grabungsarbeiten für das Glasfasernetz durchzuführen. Die Arbeiten wurden bereits im Vorjahr vergeben. Bei den bisherigen Arbeiten zum Ausbau des Glasfasernetzes konnte die Gemeindeverwaltung wertvolle Erfahrungen sammeln. Deshalb wird allen Hausbesitzern dringend empfohlen, jetzt

die Grabungsarbeiten und Leerrohrverlegung bis zum Gebäude direkt mit der beauftragten Firma durchzuführen.

Es wird darauf verwiesen, dass die Grabungsarbeiten am privaten Grundstück nicht von der Gemeinde finanziert werden und direkt mit der Firma abgerechnet werden müssen. Die Kontaktaufnahme mit der Fir-

ma erfolgt am besten vor Ort, direkt sobald die Arbeiten durchgeführt werden. Verantwortlicher Techniker der Firma Kofler Rech ist Hr. Manuel Haberer. Tel. 335 7617794. Gemeindefereferent Rudl Dantone koordiniert die Arbeiten.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Sperrmüllsammlung

Die jährliche Sperrmüllsammlung ist für Dienstag, den 17.04.2018 (Parkplatz Montal) und Mittwoch, den 18.04.2018 (Parkplatz St. Lorenzen Ost) festgesetzt. Die Abfälle können an den genannten Tagen und Sammelstellen jeweils von 7:00 Uhr bis 18:00 Uhr abgegeben werden.

Zum Sperrmüll gehören Abfälle, die das Maß von **40 cm x 40 cm** überschreiten und daher nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden können. Bei der Sperrmüllsammlung wird KEIN RESTMÜLL angenommen.

Metallabfälle werden getrennt gesammelt, daher müssen diese (Drahtgestelle, Fahrräder, Bleche usw.)

getrennt abgegeben werden. **Nicht angenommen** werden Gift- oder Schadstoffe (z.B. Öl, Lack, Autobatterien), schadstoffhaltige Abfälle oder Elektronikschrott (Kühlschränke, Fernseher, Computer usw.) sowie Sonderabfälle (Autoreifen, Nylon, usw.) und Abfälle aus Gewerbebetrieben.

Größere Mengen an Sperrmüll, wie

sie bei Entrümpelungen oder bei Gewerbebetrieben anfallen, müssen im Sinne des Verursacherprinzips von den Betreffenden selbst zur Mülldeponie in Bruneck transportiert werden.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

Dorfreinigung

Aufgrund der Witterungsverhältnisse musste die Dorfreinigung auf den **7. April 2018** verschoben werden. Treffpunkt: 13.00 Uhr beim Gemeindebauhof. Anschließend sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer Grillfeier in die Feuerwehrrhalle eingeladen.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

FamilienINFO: Was Familien in Südtirol wissen sollen

Mit der Neuauflage der „FamilienINFO“ gibt es nun eine praktische, handliche und übersichtliche Broschüre, die auf 90 Seiten unterschiedliche Aspekte und Situationen des Familienalltags mit hilfreichen Informationen bereichert. Familienlandesrätin Waltraud Deeg, Ressortdirektorin Carmen Plaseller und die neue Direktorin der Familienagentur Isabella Summa haben die Broschüre gemeinsam bei einer Pressekonferenz vorgestellt.

„Familie zu leben und zu erleben ist eine schöne und bereichernde Aufgabe. Diese birgt jedoch auch große Herausforderungen. Daher ist es umso wichtiger, dass Familien wissen, an wen sie sich in verschiedenen Lebenslagen wenden können, welche Angebote und Unterstützung es für sie gibt“, betont Familienlandesrätin Waltraud Deeg.

Die „FamilienINFO“ soll Familien eine Hilfestellung sein, ihnen rasche Antworten auf Fragen geben und ein nützlicher Helfer im Alltag sein. Zudem wird anhand der Broschüre sichtbar, wie vielfältig und bunt das Angebot für Familien in Südtirol ist.

Der Aufbau des Infoheftes spiegelt den Lebenslauf einer Familie wider. Die Kapitel reichen von der Geburt über die Betreuung und Bildung hin zu Beratung in schwierigen Familiensituationen. Ein umfangreiches Adressenverzeichnis komplettiert die Broschüre und macht sie somit zum praktischen Helfer und unverzichtbaren Infoheft für Familien in Südtirol.

Die FamilienINFO liegt vor Ort in vielen Gemeinden, Sprengeln oder anderen Familientreffpunkten auf, kann bei der Familienagentur des Landes angefordert werden oder kann unter www.provinz.bz.it/familie als PDF



heruntergeladen oder online durchgeblättert werden.

*i.A. Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*

Nummerierung der Biotonnen

Mittlerweile wurden 374 Biotonnen nummeriert. Leider wurden dem Gemeindesteuernamt noch nicht alle Nummern mitgeteilt. Um einen reibungslosen Dienst der Biomüllsammlung zu gewährleisten, werden alle säumigen Bürgerinnen und Bürger eingeladen, schnellstmöglich die Nummer der eigenen Biotonne zu melden.

Folgende Nummern konnten bislang noch nicht zugeordnet werden:

0018 | 0019 | 0027 | 0041-0043 | 0070 | 0073 | 0106-0107 | 0110 | 0120 | 0124 | 0130 | 0144 | 0154 |
0161 | 0162 | 0172 | 0177 | 0184 | 0192 | 0194-0195 | 0197-0198 | 0206 | 0208 | 0213 | 0216 | 0218 | 0220
| 0226 | 0230 | 0240 | 0242 | 0255 | 0257-0258 | 0265 | 0269 | 0286 | 0297 | 0300 | 0317 | 0327 | 0331 |
0336-0338 | 0341 | 0345-0347 | 0351 | 0365 | 0369 | 0371

Die betreffenden Eigentümer werden gebeten, das Gemeindesteuernamt zu kontaktieren - ein Anruf oder eine Email genügen.

*Stephan Niederegger / Gemeindesteuernamt
0474 470 516 / stephan.niederegger@stlorenzen.eu*

Bauernversammlung der Ortsgruppe St. Lorenzen

Am Mittwoch, den 14. März lud Ortsobmann Manfred Harrasser zur Bauernversammlung.



Gespannte Zuhörer im vollbesetzten Ratssaal



Joachim Reinalter: „Bauern sollen an Grund und Boden festhalten“

Im Rathaus von St. Lorenzen versammelten sich um Ortsobmann Manfred Harrasser zahlreiche Bauern und viele Ehrengäste. Der Ortsobmann begrüßte Maria Hochgruber Kuenzner, Abgeordnete zum Südtiroler Landtag, Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Vizebürgermeister Lois Pallua, Gemeindereferentin Pauline Leimegger, Josef Gasser, Obmann der Bauernjugend, Revierleiter Anton

Kammerer, Ortsbäuerin Martha Ausserdorfer und alle Anwesenden. Sie allen lauschten gespannt den Ausführungen des Leiters der Betriebsberatung im Südtiroler Bauernbund, Dr. Hermann Stuppner, zum Thema: Enteignung für gemeinnützige Zwecke. Bürgermeister Martin Außerdorfer bedankte sich in seinen Grußworten für die gute Zusammenarbeit und informierte über die Vorhaben

der Gemeindeverwaltung. Joachim Reinalter erinnerte die Bauern an die Wichtigkeit an ihrem Grund und Boden festzuhalten. Anschließend tischten die Bäuerinnen einen von den Jägern spendierten Imbiss und boten so den Rahmen für das eine und andere Gespräch.

Pauline Leimegger
Gemeindereferentin

Baukonzessionen

- Graber Norbert: Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes, Überdachung der bestehenden Mistlege, Abbruch und Wiederaufbau mit Verlegung von Wohnvolumen am Hof Unterguggenberg - Antrag um Verlängerung der Bauzeit
- Hofer Johann: Abbruch und Wiederaufbau mit Verlegung des Wohnhauses - Variante - Instandhaltungsarbeiten (Revitalisierung) der Bp. 57 und Ansuchen um Erneuerung der Baukonzession
- Winkler Kurt: Verlegung der Hofstelle des landw. Betriebes "Lanerhof" auf G.p. 44 und Gp. 43/1 - 3. Variante
- Marktgemeinde St. Lorenzen: Neubau des Sporthauses - 3. Variante
- Messner Emmerich, Steidl Aloisia, Wachtler Dorothea: Abbruch und Wiederaufbau des Dachgeschosses - energetische Sanierung des Gebäudes
- Scheiber Gmbh Sitz: Errichtung einer neuen Betriebsbeschriftung "SCHEIBER" sowie Errichtung eines Grenzzaunes bestehend aus Bauchstaben "GETRÄNKEWELT" auf bestehendem Betonsockel und Verschiebung der bestehenden Beschriftung "FORST"

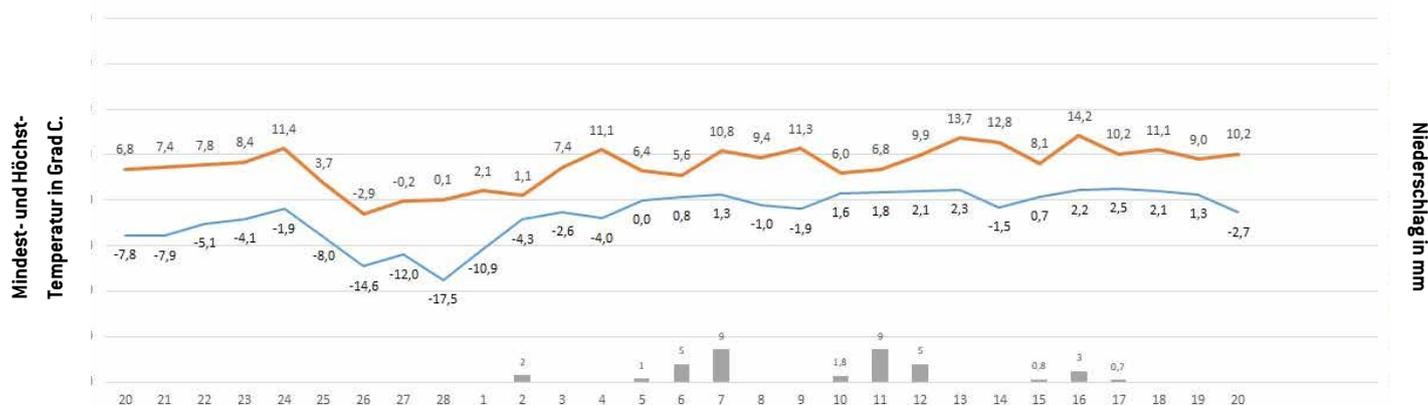
Temperatur und Niederschläge

20. Februar 2018 – 20. März 2018

Nach dem 20. Februar meldete sich der Winter zurück, polare Luftmassen aus Nordosten erreichten unser Land, es wurde klirrend kalt. Am Morgen des 28. Februars wurde mit 17,5 °C die tiefste Temperatur dieses Winters gemessen. Am Himmel zeigten

sich Sonne und Wolken im Wechsel. Der März begann mit unbeständigem Wetter, mehrmals fiel etwas Schnee oder Regen. Die wenigen schönen und milden Tage am 8. und 9. März ließen die Schneedecke dünner werden. Dann wurde es wieder trüb und reg-

nerisch. Die Niederschläge am 11. und 12. März durchweichten die Schneedecke völlig und ließen sie in sich zusammensinken. Ab dem 17. März dominierte kalter, stürmischer Nordwind das Wettergeschehen. Meist blieb es bewölkt, die Sonne tat sich schwer.



Geburten

* Astrid Plankensteiner
* Josefine Mair

Geburtstage im April

85 Jahre

Oberhuber Emma Maria Teresa, Witwe Aichner
Zwinger Otto

90 Jahre

Erlacher Matilde, Witwe Oberhöller

91 Jahre

Niederwolfsgruber Georg

92 Jahre

Alverà Karl

94 Jahre

Mellauner Emma, Witwe Gasser

Todesfälle

† Bernhard Huber
† Hilda Kofler
† Antonia Zingerle
† Franz Gregor Galler
† Adolf Oberhofer
† Martina Niederkofler
† Oswald Galler

Gespräch mit Lukas Hofer

Der 28-jährige Montaler Lukas Hofer ist Biathlet bei der Sportgruppe der Carabinieri. Seit dem Kindesalter steht Lukas auf Langlaufskiern und hat sich mit viel Ehrgeiz in die Weltelite des Biathlonsports vorgekämpft. Bei der Olympiade in Pyeongchang wiederholte Lukas Hofer in der Mixed Staffel die Bronzemedaille von Sotchi und bestätigte damit erneut seine aktuelle Topform. In einem kurzen Gespräch lässt uns Lukas in die Welt eines Spitzensportlers eintauchen und verrät uns seine nächsten Ziele.

Nach Sotchi haben Sie nun auch in Pyeongchang Olympia Bronze in der Mixed Staffel geholt. Wie fühlt sich das an?

Das Gefühl erneut eine Olympiamedaille in der Mix Staffel zu gewinnen ist wiederum unbeschreiblich, wie schon vor vier Jahren. Vor allem ist es aber eine große Bestätigung für das ganze Team, da Frauen und Männer dieses Rennen zusammen bestreiten. In Sotchi war es für alle eher eine Überraschung. Bei der diesjährigen Olympiade haben sich hingegen viele eine Bestätigung erwartet, weshalb die Medaille umso mehr eine große Erleichterung und Erfolg für uns alle war.

Wie viel Zeit hatten Sie neben den Wettkämpfen um Korea als Land kennenzulernen?

Unsere Rennen waren ziemlich spät am Abend. Somit haben wir die Zeitumstellung nicht komplett durchgezogen. Wir gingen gegen 3:00 Uhr nachts ins Bett und sind erst gegen Mittag aufgestanden, sodass der Tag nicht zu lang wurde. Somit war die freie Zeit extrem verkürzt und es blieb eigentlich keine Zeit das Land zu erkunden. Zudem war dies auch sehr schwierig, da wir ziemlich außerhalb waren und der Zeitaufwand zu groß gewesen wäre. Recht viel mehr als die Strecke, das olympische Dorf und die Casa Italia haben wir nicht gesehen.

Hatten Sie Zeit Ihre Bronze-Medaille zu feiern und wie wichtig ist für Sie der Rückhalt in der Heimat?

Die Medaille konnten wir erst richtig zu Hause feiern, da der Zeitplan während der Olympiade ziemlich straff war. Dafür waren der Empfang am Flughafen und die anschließende Feier mit allen zusammen im Heimatdorf umso schöner. Für mich ist der Rückhalt aus der Hei-



Biathlet Lukas Hofer

mat meiner Familie, Freundin, Freunden, Fanclub etwas vom Wichtigsten und ich freue mich immer wieder, wenn es nach Hause geht!

Sind Sie nach all diesen Jahren als Profi eigentlich noch immer aufgeregt vor einem solchen Großereignis?

Aufregung ist ein Teil eines Wettkampfs und des Sports generell. Auch nach all den Jahren ist die Aufregung bei mir noch mit dabei, aber genau das empfin-

de ich persönlich als Reiz. Es ist immer etwas Neues und man muss lernen damit umzugehen. Schließlich ist es auch ein Zeichen dafür, dass kein Rennen identisch ist.

Seit wann betreiben Sie Biathlon und warum sind Sie zu diesem Sport gekommen?

Biathlet bin ich seit den Jahren 2000/2001, zuvor war ich seit meinem vierten Lebensjahr Langläufer. Meine ganze Familie war sportlich sehr aktiv: Mein Tata Franz im Skifahren, hingegen meine Mama Klara und meine Schwestern Kathrin und Manuela vor allem im Langlaufen. Somit bin ich von klein auf direkt mit diesem Sport aufgewachsen. Katrin, meine ältere Schwester, wechselte nach einiger Zeit zum Biathlon. Während eines Langlauftrainings in Antholz wurde ich gefragt, ob ich mal Schießen möchte. Von diesem Tag an habe ich mich in diesen Sport verliebt. Vor allem die Kombination zweier komplett verschiedener Sportarten hat es mir angetan.

Als Biathlet sind sowohl Langlauf als auch Schießstandqualitäten gefragt. Wo liegen Ihre besonderen Stärken?

Naja, da ich ja vom Langlauf komme,



Die Mixed Staffel von Pyeongchang bei der Siegerehrung. V.l.n.r. Lisa Vittozzi, Dorothea Wierer, Lukas Hofer und Dominik Windisch



Beim Biathlon kommt es auf die Kombination des Langlaufens ...

war meine Vorliebe früher immer das Laufen, weshalb ich dort auch eindeutig stärker war als im Schießen. Im Laufe der Jahre hat sich Biathlon immer mehr verändert und man musste mehr und mehr daran arbeiten, sich in beiden Disziplinen zu steigern um mithalten zu können. Mein Favorit und Stärke ist zwar immer noch das Laufen, wobei ich mittlerweile auch das Schießen soweit stabilisieren konnte, um mit den Besten mithalten zu können. Die beste Kombination beider Sportarten macht am Ende den entscheidenden Faktor aus.

Spitzensport wird (leider) auch mit Doping in Verbindung gebracht. Ist das auch im Biathlonsport ein Thema und wie funktionieren die Kontrollen?

Sicherlich ist das auch in unserem Sport ein Thema. Ich befürchte, dass es keinen Sport gibt, wo nicht irgendjemand probiert sich irgendwie Vorteile zu verschaffen. Jedoch muss ich sagen, dass bei uns im Biathlonsport das Kontrollsystem sehr gut funktioniert und ich mir auch sicher bin, dass Dopingsünder deshalb schnell entlarvt werden. Die Kontrollen funktionieren alle ohne Ankündigung! Das bedeutet, dass jeder Athlet Teil des Weltantidopingsystems ist und somit seinen genauen Aufenthalt immer angeben muss. Somit können die Kontrollen jederzeit durchgeführt werden.



... mit dem Schießen an!

Wie schaut Ihre Vorbereitung auf einen Wettkampf aus?

Die Vorbereitung auf einen Wettkampf beginnt schon einige Tage vorher mit verschiedenen Trainings. Am Tag vor dem Wettkampf machen wir meistens noch ein schnelleres Training um den Körper bereits auf die Belastung vorzubereiten. Hingegen am Renntag selbst absolvieren wir eine Aktivierung etwa vier Stunden vor dem Rennen: das bedeutet eine kurze Laufeinheit mit Sprüngen, Sprints und verschiedenen Koordinationsübungen.

Welches ist Ihr Lieblings-Weltcuport und warum?

Antholz ist definitiv meine Lieblingsstation. So schwierig es für uns auch ist einen Heimweltcup zu laufen, umso schöner ist es, wenn viele aus der Heimat mit dabei sind um einen anzufeuern! Ich trainiere mehr oder weniger das ganze Jahr in Antholz und genieße jeden Moment in dieser Winterkulisse, den ich dort verbringen kann.

Während der Saison sind Sie ständig von einem zum anderen Wettkampfort unterwegs. Wie kommen Sie damit zu recht und wie wichtig ist es für Sie nach Hause zurück zu kehren?

Das Leben aus dem Koffer ist Teil unseres Sportlerlebens. Wir sind auch im Sommer viel unterwegs mit den ganzen Trainingslagern. Dadurch gewöhnt man sich ein wenig daran, wobei jedoch der Winter dann schon nochmals anstrengender ist, da wir von Anfang November bis Ende März sehr wenig bis fast nie zu Hause

sind. Die Mannschaft ist in den Jahren zu einer richtig starken Gruppe zusammengewachsen, weshalb uns eigentlich nicht so schnell langweilig wird. Jedoch nutze und genieße ich jede Minute, welche ich zu Hause verbringen kann um Energie zu tanken und mich wieder auf die nächsten Wettkämpfe vorzubereiten.

Woher schöpfen Sie Ihren Ehrgeiz und haben Sie ein Lebensmotto?

Ich versuche mir eigentlich immer wieder neue Ziele zu stecken, im Rennen wie auch im Training. Kleinste Trainingsverbesserungen über den Sommer sind für mich schon großer Ansporn um immer ehrgeizig zu bleiben. Auch mal ein Abstecher in eine andere Sportart hilft mir dabei! „Überwinde deine eigenen Grenzen und Limits“

Sie haben bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften Medaillen geholt. Welches sportliche Ziel streben Sie noch an?

Ein großes Ziel für mich ist es eine Einzelmedaille bei Olympia zu holen. Da ich heuer zweimal knapp daran gescheitert bin, werde ich mindestens weitere vier Jahre darauf hinarbeiten um mir diesen Traum zu erfüllen. Aber wie bereits beschrieben, möchte ich mich immer weiter und weiter steigern um besser zu werden. Vor der nächsten Olympiade stehen aber noch die Weltmeisterschaften zu Hause an, Antholz 2020. Dort dabei zu sein, ist für mich ein Kindheitstraum, seit ich Biathlon betreibe. Deshalb freue ich mich sehr darauf!

hpm

Jahreshauptversammlung der FF Feuerwehr St. Lorenzen

Am vergangenen 24. Februar hielt die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen im Gasthof Sonne ihre 134. Jahreshauptversammlung ab.

Pünktlich um 20 Uhr konnte Kommandant Florian Gasser neben den aktiven Feuerwehrmännern auch die anwesenden Ehrenmitglieder und die Mitglieder der Jugendfeuerwehr begrüßen. Als Vertreter des Bezirksverbandes Unterpustertal war der Bezirkspräsident Reinhard Kammerer erschienen. Ebenso erschienen sind der Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer und Ortspfarrer Franz König. Insgesamt gab es 12 Tagesordnungspunkte abzuarbeiten. Nach einer Schweigeminute für die verstorbenen Feuerwehrmänner, der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Genehmigung des Vorjahresprotokolls verlas der Kommandant seinen ausführlichen Rechenschaftsbericht für das Jahr 2017. Dieser ging im ersten Teil auf die geleisteten Tätigkeiten, Einsätze und Übungen ein. Von den 360 dokumentierten Tätigkeiten entfiel der Großteil auf die insgesamt 131 Einsätze, 67 Übungen, Lehrgangsteilnahmen und Dienste. Siehe hierzu die detaillierte Auflistung im separaten Kasten. Im zweiten Teil des Rechenschaftsberichtes ging der Kommandant auf einige kleinere Veranstaltungen wie die Highlandgames und das Festival Transart ein, bei denen sich die Feuerwehr im Rahmen ihrer Möglichkeiten einbringen konnte. Die Finanzen der Feuerwehr St. Lorenzen bildeten den nächsten Schwerpunkt der Ausführungen, wobei der Kommandant auf eine zufriedenstellende Finanzlage verweisen konnte. Der abschließende Teil des Rechenschaftsberichtes betraf den Ausblick für das laufende bzw. die nächsten Jahre. Noch heuer soll in Abstimmung mit dem Bezirksverband und der Gemeinde St. Loren-



v.l.n.r.: Bezirkspräsident Reinhard Kammerer, Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer, Manuel Seeber, Kommandant Florian Gasser, Kommandant-Stellverteter Peter Rieger

zen das Projekt Tunnelrettung und Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen vorangetrieben werden, wobei der Austausch und Ankauf eines Löschfahrzeuges mit Tunnelausrüstung, das Teil eines längerfristigen Gesamtkonzeptes sein wird, in Angriff genommen werden. Die Auslieferung der Fahrzeugs ist für 2019 vorgesehen. Die von der Gemeindeverwaltung vorgesehene Umgestaltung des Areals rund um den Bauhof, Recyclinghof und der Feuerwehrhalle samt angepasster Raumgestaltung soll ebenfalls noch heuer geplant und 2019 umgesetzt werden. Auch sind für das laufende Jahr einige kleinere Anschaffungen und Ergänzungen bei der Ausrüstung und den Einsatzgeräten geplant. Kommandant Florian Gasser schloss seinen Rechenschaftsbericht mit einem Dank an die verlässliche und motivierte Mannschaft, dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung, den hiesigen Kreditinstituten, den diversen Sponsoren und vor allem der Dorfbevöl-

kerung, die anlässlich der diversen Veranstaltungen und der jährlichen Sammelaktion immer eine wohlwollende Hand beweisen.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand der Bericht des Jugendbetreuers Josef Gasser an, der von einem Mannschaftsstand von 9 Jugendlichen und von 28 Aktivitäten berichten konnte. Leider berichtet Josef Gasser auch, dass er sein Amt als Jugendbetreuer aus beruflichen Gründen nicht weiter ausüben kann und wünschte seinen Nachfolgern viel Freude und eine glückliche Hand.

Der Kassier Stefan Dorfmann verlas in geraffter Form über die Kassagebarung und konnte von einem positiven Ergebnis für das Jahr 2017 berichten.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt betraf die Ehrungen und Beförderungen. Der Kamerad Manuel Seeber wurde vom Bürgermeister für seine 15-jährige aktive Tätigkeit bei der Feuerwehr Bruneck und St. Lorenzen mit dem Verdienstkreuz in Bronze

geehrt. Der Kamerad Benjamin Frena wurde zum neuen Jugendbetreuer befördert, als seine Stellvertreter wurden der Kamerad Fabian Leitner und Elias Grünbacher ernannt. Als Probefeuermann aufgenommen wurde Manuel Rastner, der mit Erreichen des 17. Lebensjahres aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übertritt.

Der Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer bedankte sich in seinen Ausführungen bei der Feuerwehr von St. Lorenzen, auf die auch bei schwierigen Situationen stets Verlass ist. Weiters berichtet der Bürgermeister über einige Vorhaben der Gemeindeverwaltung im Hinblick auf Zivilschutz und Sicherheit wie der neue Wasserspeicher in St. Martin, die weitere Uferverbauung der Rienz in Hl. Kreuz bzw. Dorf und die Umgestaltungen beim Bauhof und der Feuerwehrhalle. Ebenso berichtet der Bürgermeister über die geplante Umgestaltung im Bereich Inso-Haus

und Ausschank für Festveranstaltungen.

Bezirkspräsident Reinhard Kammerer gratulierte den Geehrten und lobte den Einsatz der Feuerwehr von St. Lorenzen mit den beachtlichen Einsatzzahlen. Auch verwies er auf eine gute Aus- und Weiterbildung der Wehrleute als Voraussetzung für einen erfolgreichen Einsatzablauf. Bezüglich des Projektes Tunnelleinsatz sicherte Reinhard Kammerer die Unterstützung von Seiten des Bezirksverbandes zu und regte an die diesbezüglichen Planungen weiter zu führen.

Ortspfarrer Franz König bedankte sich für die Einladung und lobte ebenfalls die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr. Einzig das Tragen der Einsatzuniform bei Diensten zu kirchlichen Veranstaltungen stellt ein etwas ungewohntes Erscheinungsbild dar. Kommandant Florian Gasser bedankte sich für die ehrliche Wortmeldung, stellte aber fest, dass

die derzeitige Gesetzeslage und Uniformierungsvorschrift im Bezug auf Versicherungsschutz leider keinen Spielraum zulasse.

Beim Tagesordnungspunkt Allfälliges gab es lediglich vom Kommandat-Stellvertreter Peter Rieger eine Wortmeldung, der sich beim Kommandanten, dem Feuerwehrausschuss und der Mannschaft für die angenehme Zusammenarbeit bedanke.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung ergriff nochmals der Kommandant das Wort und beglückwünschte die Beförderten und Geehrten. Mit einem Dank an die gesamte Mannschaft und dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ schloss die Jahreshauptversammlung gegen 21:25 Uhr.

*Peter Rieger
Kdt-Stv. FF Feuerwehr
St. Lorenzen*

Statistik der Tätigkeiten, Einsätze und Übungen 2017

Art	Anzahl	Stunden
Einsätze	131	1.795
Übungen	67	1.463
Dienste	21	249
Kurse	12	507
Verwaltung		1.800
Veranstaltungen		1.871
GESAMT		7.685



Einsätze - Art	Anzahl
Andere Einsatztypen	23
Verkehrsunfälle	21
Naturereignisse	19
Insektenbekämpfung	19
Straßenreinigung	11
Türöffnung	11
Brände	10
Fehlalarme	8
Tierrettungen	5
Suchaktion	4
Gesamt	131

Verletzte Personen	37
Unverletzte Personen	27
Verletzte Tiere	1
Verendete Tiere	2

LVH-Ortsversammlung

Am 15. Februar fand im Gasthof Alpenrose in Montal die Ortsversammlung des Ivh statt. Castlunger Christoph wurde als Obmann bestätigt. Im Ausschuss stehen ihm Klaus Gatterer, Stefan Rastner, Gerold Steger und Ernst Schneider zur Seite: Kosta Herbert betreut weiter die Althandwerker.

Obmann Christoph Castlunger eröffnet die Versammlung. Er berichtet, dass sich der Ortsausschuss alle paar Monate getroffen habe, dabei wurden aktuelle Handwerkeranliegen in der Gemeinde diskutiert. Gut besucht, sagt der Obmann, war das Bezirkssportschießen, welches Anfang Februar am Schießstand in St.Lorenzen über die Bühne ging. Aufgrund des regen Zuspruches zu dieser Veranstaltung steht auch der Termin zum Vormerken bereits für das kommende Jahr fest, es ist der 26. Jänner 2019.

Bezirksobmann Josef Schwärzer spricht den ehrenamtlichen Funktionären Dank für ihre Arbeit zum Wohle des Handwerks aus. Trotz der Technologisierung in unserer modernen Welt, sagt Schwärzer, erfülle das persönliche Gespräch und der direkte Kontakt mit den Handwerkskollegen auf Ortsebene eine wichtige soziale Funktion. Dabei sei das Ivh-Bezirksbüro in St.Lorenzen mit engagierten und kompetenten Mitarbeitern eine sehr wertvolle Stütze für alle Mitgliedsbetriebe, betont der Bezirksobmann.

In seinem Erfahrungsbericht erzählt Schlossermeister Schwärzer von konkreten Anwendungsbeispielen der Digitalisierung im Handwerk: Mittels einer Drohne z.B. kann der Dachdecker oder Maler durchzuführende Restaurierungsarbeiten an hohen Gebäuden berechnen und kleinere Arbeiten ferngesteuert ausführen. Er ruft dazu auf, eine positive Einstellung zur Digitalisierung einzunehmen: „Wir brauchen keine Angst vor neuen Entwicklungen haben, die Welt hat sich immer verändert und wird sich immer verändern, bisherige Arbeitsstellen werden verschwinden, aber neue werden geschaffen“, ist Schwärzer überzeugt. Er erinnert auch an die sehr erfreulichen Ergebnisse der Südtiroler Teilnehmer



v.l.n.r.: Gerold Steger, Stefan Rastner, Klaus Gatterer und Obmann Christoph Castlunger

bei den Berufsweltmeisterschaften in Abu Dhabi mit 5 Medaillen und 11 Exzellenzdiplomen; auch die Pustertaler Kandidaten haben hervorragend abgeschnitten, freut sich Schwärzer. Problematisch sei allerdings der Mangel an Fachkräften. Daher ermuntert er die Handwerksbetriebe, trotz gesetzlich hoher Hürden, Praktikanten und Lehrlinge einzustellen. „Es ist unsere gesellschaftliche Verantwortung, in die Jugend und somit in die Zukunft zu investieren, sonst brauchen wir uns in einigen Jahren nicht zu wundern, wenn wir keine qualifizierten Handwerker im Land haben!“ mahnt der Bezirksobmann. Er selbst, sagt Schwärzer, freue sich wieder auf die kommende TIP-Hotel im April: Diese sei ein schönes Aushängeschild der Wirtschaft, auch des vielfältigen Handwerks im Pustertal. Abschließend ermuntert er die Handwerker, bei speziellen Anlässen (z.B. beim Tag des Handwerks oder der Landesversammlung des Südtiroler Handwerks) in Bozen anwesend zu sein, da eine starke Präsenz die Arbeit des Ivh-Präsidiums und der Direktion nach außen

- gerade auch in Richtung Politik - unterstützen.

Bürgermeister Martin Ausserdorfer spricht den Handwerksbetrieben Dank und Anerkennung für ihren wertvollen Dienst in den verschiedenen Berufen und im Gemeinwesen aus. Was die Verwaltungsabläufe in den Gemeinden anlangt, sagt der Bürgermeister, müsse heute alles nachvollziehbar und daher auch bürokratisch vonstatten gehen. Das bringe zwar grundsätzlich mehr Transparenz, aber auch mehr Schwerfälligkeit in den Verfahren. Ausserdorfer berichtet, dass im laufenden Jahr der Parkplatz in der Aue realisiert werde, die Bauarbeiten zur Einfahrt nach Montal würden sich leider etwas verzögern. Positiv sei, dass beim Supermarkt Supertip, an der Hauptstraße Richtung Bruneck, der Bau eines Kreisverkehrs bereits heuer in Angriff genommen und größtenteils fertiggestellt werden wird; dafür seien 1,4 Millionen Euro vom Land genehmigt. Weiters werden nun im Frühjahr die umfangreichen Arbeiten im Ausmaß von ca. 70 Millionen Euro für die neue Einfahrt ins Gadertal begin-

nen, der Zuschlag an das Baukonsortium (Nordbau, Niederwieser Bau und eine weitere Partnerfirma) ist erteilt, freut sich Ausserdorfer.

Greta Kompatscher von der Ivh-Abteilung „Innovation und neue Märkte“ hat viel Interessantes über neueste Techniken, Digitalisierung und den sog. NOI-Park zu berichten. Die Referentin spricht über die Digitalisierung der Produkte, welche mit Sensoren ausgestattet werden. So können z.B. Sportgeräte über die Zusammenführung von Daten, mittels einer App, dem Sportler konkrete Trainingstipps geben. Ebenso schreitet die Digitalisierung der Produktionsprozesse unaufhaltsam voran, bekannt auch unter dem Schlagwort „Wirtschaft 4.0“. Dabei geht es vor allem um Effizienzsteigerung und Automatisierung durch Vernetzung. Auch ganze Geschäftsmodelle können digitalisiert

werden. So z.B. sammeln Thermostate über ein Smartphone Daten über den Energieverbrauch, leiten diese an das Versorgungsunternehmen weiter und verbessern damit Verbrauchsprognosen. Im neu eröffneten Technopark in Bozen können Betriebe im sog. „maker space“ und in dafür speziell eingerichteten Labors, Testverfahren für Materialien und Anwendungen durchführen, der Ivh biete als Bindeglied zwischen dem NOI-Park und den Handwerkern seine Unterstützung an, sagt die Expertin.

Büroleiter Dr. Klaus Fischnaller berichtet über die Neuerungen im Steuer- und Arbeitsrecht 2017 und das staatliche Haushaltsgesetz 2018. Erfreulich seien die Verlängerungen der steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten für außerordentliche Instandhaltungen und energetische Sanierungen. Im Arbeitsrecht gibt es Anreize

für unbefristete Personaleinstellungen, im Bereich der sog. Welfare-Leistungen bestehen Möglichkeiten, Steuern und Sozialabgaben zu sparen. Im Auge zu behalten seien die strengeren Vorschriften für MwSt.-Verrechnungen mit anderen Steuern sowie die vierteljährlichen MwSt.-Mitteilungen an die Finanzbehörde sowie die, ab 2019 angekündigte, allgemeine Ausdehnung der elektronischen Rechnungslegung auf alle Betriebe.

Bei der anschließenden Wahl der Ivh-Ortsgruppen wird der bisherige Obmann Christoph Castlunger in seinem Amt bestätigt, als Vizeobmann wird ihm Klaus Gatterer zur Seite stehen. Weitere Ausschussmitglieder sind Stefan Rastner, Gerold Steger sowie Ernst Schneider.

Christoph Castlunger
Ivh Ortsobmann



Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR



ST. LORENZEN

Bruneckerstr. 28 - Tel. 0474 474666

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-20.00 Uhr

SONNTAGS GEÖFFNET VON 8.00-19.00 UHR

SUPERTIP

Andreas Hofer Feier und Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Onach

Am 25. Februar wurde die heurige Andreas Hofer Feier in Onach veranstaltet. Dazu luden die Uinichna Schitzn eine Abordnung der Freunde aus Trochtelfingen, eine Abordnung der Lorenzner Kompanie sowie Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Gemeindereferentin Pauline Leimegger und Vertreter des Schützenbezirks Pustertal ein.



Schützenkompanie Onach nach der Ehrensalue im Friedhof

Die Bauernkapelle Onach spielte zum Einmarsch der Messe, die von Pfarrer Franz König würdig zelebriert, und vom Onacher Chor umrahmt wurde. Anschließend an die Messe wurde im Friedhof der Gefallenen aller Kriege, im Besonderen der Toten in den Bergiselschlachten um Andreas Hofer gedacht.

Bürgermeister Martin Ausserdorfer betonte in seiner Gedenkrede, dass der Friede in Europa und der ganzen Welt das höchste Gut in unserer Zeit ist, und wir alles daran setzen sollen diesen Frieden auch weiterhin zu bewahren. Nach der Ehrensalue durch die Schützenkompanie und der Weise des Guten

Kameraden durch die Bauernkapelle lud diese zum anschließenden Umtrunk in das Foyer des Lokals, wo sich alle Anwesenden zünftig stärken konnten. An dieser Stelle ein Tiroler Vergelt`s Gott an den Kirchenchor und der Bauernkapelle Onach.

Der Höhepunkt war die darauffolgende Jahreshauptversammlung unserer Kompanie beim „Uinichna Wirscht“. Der Hauptmann Stefan Liensberger konnte fast vollzählig alle Mitglieder und Ehrengäste begrüßen. Besonders froh können wir Schützen in

Onach sein, da trotz seines Alters auch Pater Friedrich als Ehrenmitglied immer an unserer Versammlung teilnimmt. Zahlreiche Tätigkeiten bestimmten das Schützenjahr 2017, und so mancher Außenstehende staunte nicht schlecht über das Geleistete der Schützen. Stolz können wir in Onach auf unsere Jugend sein, sind wir doch die Kompanie mit den meisten Jungschützen im gesamten Bezirk Pustertal. Auch unsere Schießergebnisse und Ausrückungen im gesamten Tirol können sich Land auf Land ab sehen lassen.

Auch im Jahr 2018 werden wir Onacher Schützen uns weiterhin für das Dorf und unsere Heimat einsetzen, um unsere schönen Tiroler Traditionen aufrecht zu erhalten und weiterzuleben. Nach der Versammlung und dem köstlichen Mittagessen wurde als Abschluss die Tiroler Landeshymne gesungen und bei gemütlichem Beisammensein die Andreas Hofer Feier beendet.

Stefan Liensberger
Hauptmann

W// WINKLERHOTELS
PREMIUM SPA RESORTS DOLOMITES

ENTSPANNENDE AUSZEIT
bei einem **Day Spa**
im **Hotel Winkler**
in Stefansdorf

WINKLERHOTELS
T +39 0474 549 020
winkler@winklerhotels.com
www.winklerhotels.com

Offene Probe und Instrumentenvorstellung der JuKaStL

Am Samstag, den 24. Februar 2018 veranstaltete die Jugendkapelle St. Lorenzen eine offene Probe mit Instrumentenvorstellung.



Die JuKaStL unter der Leitung von Ingrid Wieser stellte sich vor.



Großer Einsatz der Jugendlichen ...

Zu einer offenen Probe trafen sich die JuKaStLer und JuKaStLerinnen im Probelokal und warteten gespannt, wer sich wohl in diesem Jahr für unsere Jugendkapelle interessierte. Eine Reihe junger Lorenzner Bürger und Bürgerinnen kamen mit ihren Eltern um Flöte, Horn, Klarinette, Oboe, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Tenorhorn, Trompete und Tuba aus-

zuprobieren. Mit einigen berühmten Melodien von Hans Zimmer eröffneten wir die Probe. Musikstücke wie Gangnam Style und Arosa-Marsch folgten. Die Begeisterung beim Ausprobieren war natürlich groß, überhaupt wenn der ein oder andere es schaffte, das Instrument richtig zu spielen. Ingrid Wieser, unsere Jugendleiterin und Dirigentin, infor-



... und Hilfe der JuKaStL Mitglieder.

mierte zu den Einschreibungen in die Musikschule Bruneck und einige waren sogar so begeistert, dass sie sofort ein Formular ausfüllten. Wir hoffen, dass die Probe so viele wie möglich inspirierte, und dass wir einige fröhliche Gesichter in den nächsten Jahren in unserer Jugendkapelle willkommen heißen können.

Martin Kolhaupt
JuKaStL

Design - Kunst, die sich nützlich macht

Eine Überzeugung, die der Dipl. Innenarchitekt und Designer Kurt Steurer aus St. Lorenzen perfekt umsetzt

Kurt Steurer
Design Award
Gewinner 2016



STEURER
DIPLOM. INNENARCHITECT & DESIGNER





STEURER WOHNSTUDIO GMBH
Handwerkerzone Ave 11 - 39030 St. Lorenzen
Tel. 0474-474-203 - Fax- 0474-474-818
wohnstudio@steurer.it - www.steurer.it

Öffnungszeiten: MO-FR 08.00-12.00 und 13.00-17.30
SA 08.00-12.00



Klassentreffen nach 60 Jahren

Im Winter 1957/58 waren sie Schüler der Landwirtschaftsschule. Nach 60 Jahren gab es ein Wiedersehen unter den damaligen Schulfreunden.



*Die ehemaligen Absolventen des landwirtschaftlichen Winterkurses von St. Lorenzen bei ihrem Treffen in der Kirche von Stefansdorf:
vorne v.l.: Roman Treyer, Noter in St. Georgen, Hans Piffrader, Rumer in St. Georgen und Hans Wolfsgruber vom Obergolser am Kienberg.
Hinten: Alois Knapp vom Mairbeikirch in Montal, Karl Piffrader, Hofbauer in St. Georgen, Paul Hofer, Herrenhauser in St. Martin, Josef Kaser vom Wachtlechner in Getzenberg, Johann Pramstaller vom Rader in Reischach, Hans Hilber, Glurnhör (Hebenstreit) in Sonnenburg und Valentin Gruber, Winkler in Saalen*

Am Samstag, den 17. Februar trafen sich in Stefansdorf die ehemaligen Landwirtschaftsschüler, die vor sechs Jahrzehnten gemeinsam die Schulbank drückten. Der erste Weg führte sie in die schicke Sankt-Stefanus-Kirche, die der Mesner Stefan Obermair für diesen Anlass eigens aufgesperrt und vorbereitet hatte. Im gemeinsamen Gebet gedachten sie der verstorbenen Mitschülern und Lehrer und dankten Gott für die erwiesene Gnade in den vielen erfolgreichen Jahren.

Bei der anschließenden Einkehr in „Messners Bauernstube“ hatten sich die ehemaligen Schulkameraden natürlich viel zu erzählen. Seit dem Besuch der „Lorenzner Landwirtschaftsschule“ ist viel Zeit vergangen. Alle haben inzwischen graue Haare bekommen, erfreuen sich aber durchwegs noch einer guten Verfassung. Die Zusammenkunft weckte die Erinnerung und ließ so manche Anekdote wieder aufleben. Die meisten der damaligen Schüler haben den heimatlichen Hof übernommen, haben das väterliche Erbe gepflegt und im selben Sinne ihren Nachkommen weitergegeben. Ein Drittel der ehemaligen Mitschüler sind allerdings schon verstorben. Zum Treffen war auch der frühere Fachlehrer der

Landwirtschaftsschule in Dietenheim Richard Niedermair eingeladen, der einen kurzen geschichtlichen Überblick zum landwirtschaftlichen Schulwesen und dessen Entwicklung von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zur Jahrtausendwende gab.

21 Bauernsöhne waren es, die den Winterkurs von Anfang Oktober 1957 bis Ende März 1958 im Gasthof zu goldenen Rose (heute Raiffeisenkasse) in St. Lorenzen besucht haben. Großteils kamen sie aus der Gemeinde St. Lorenzen und der Rest aus den umliegenden

Gemeinden. Der Kurs in St. Lorenzen war eigentlich ein Provisorium, denn für die damaligen Hofübernehmer war eine gediegene Ausbildung nur im Ausland möglich und der Besuch einer Landwirtschaftsschule in Österreich war nur für wenige erschwinglich. Es gab zwar wohl noch die alte Landwirtschaftsschule in Dietenheim, diese war aber noch nach altem Muster unter italienischer Führung und in der Hand eines Konsortiums zwischen Region und Staat. Es war der damalige Landesassessor für Landwirtschaft Dr. Peter



Klassenfoto zum Abschluss des Winterkurses 1958: vorne v.l.: der Ortsobmann des Bauernbundes Johann Huber, Kursleiter Fach-Ing. Helmut Bachmann, Pfarrer Cölestin Schanung, Inspektor Dr. Peter Hofmann und Lehrer Georg Fundneider

Brugger, der sich in den frühen 50er Jahren besonders um die Ausbildung der Bauernstandes bemühte und in diversen Gemeinden vom Land geführte landwirtschaftliche Winterkurse abhalten ließ. Der Schulbesuch war nicht einfach, zumal lange Schulwege in Kauf genommen werden mussten. Nicht unbedeutend war auch der Umstand, dass die damaligen Jungbauern die Kinder- und Schulzeit als Kriegsjahre erlebten. Wie wichtig eine Ausbildung für die damalige Jugend war, zeigen die Erinnerungen der Zeitzeugen, wonach es Kursbesucher gab, die kaum imstande waren zu schreiben und dies erst einmal lernen mussten. Die teils mangelnde Schulbildung wurde aber durch großen Einsatz und viel Fleiß aufgewogen. Mit einem Anflug von Stolz wusste man zu erzählen, dass die meisten Absolventen des Lorenzner Winterkurses im folgenden Schuljahr 1958/59 in der neu fertiggestellten

und vom Land geführten deutschsprachigen Landwirtschaftsschule in Dietenheim mit Erfolg die zweite Klasse besuchten und in der Folge nach einem entsprechenden Vorbereitungslehrgang sogar die Prüfung an der damaligen Landwirtschaftlichen Vorbildungsschule ablegten, was damals dem Abschluss der Mittelschule gleichkam. Die „Landwirtschaftsschule 1957/58 beim Wachtler“ in Lorenzen wurde der Überlieferung nach vom damaligen Ortsobmann des Bauernbundes Johann Huber, Mairzugasteig in St. Martin, angeregt und von Pfarrer Cölestin Schanung, dem Lorenzner Schulleiter Georg Fundneider und Dr. Heinold Steger mitgetragen. Es war der letzte Winterkurs dieser



Die Schüler in ihrem damaligen Klassenraum beim „Wachtler“ in St. Lorenzen

Art im Pustertal, denn ab 1958 stand dem Bauernstand des östlichen Landesteiles durch die neue Schule in Dietenheim eine moderne und zeitgemäße Ausbildungsstätte zur Verfügung.

*Johann Hilber, Valentin Gruber
und Sepp Kaser
Klassenkameraden*

WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Stromanbieter** in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen
Kundenschalter, **im Rathaus in St. Lorenzen**, jeden
Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!
Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas
Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen
Kontakt: service@selgas.eu



SELGAS

www.selgas.eu

[f /selgas.eu](https://www.facebook.com/selgas.eu)

800 007 645

Energie deiner Gemeinde.

Mansio Sebatum beteiligt sich an einem Interregprojekt Italien - Österreich



Das Projekt "Vernetzte Archäologie: die früheren Bewohner der Ostalpen" ist eine Kooperation der 3 Archäologiemuseen in Pieve di Cadore, St. Lorenzen und Dölsach zur informellen Vernetzung von Einrichtungen und Gebieten mit geschichtlich bedeutsamen Stätten aus der Römerzeit, die anhand gezielter Aktivitäten und Kommunikationsmaßnahmen aufgewertet werden sollen.

Das grenzüberschreitende Projekt wurde von der Magnifica Comunità di Cadore, dem Curatorium Pro Agunto und dem Bruneck Kronplatz Tourismus auf den Weg gebracht. In mehreren Zusammenkünften wurde im vergangenen Jahr ein Konzept erstellt. Schließlich konnte das Projekt der zuständigen Kommission vor einigen Wochen präsentiert werden. Nach der Genehmigung kann noch heuer mit den Arbeiten begonnen werden. Die Gesamtsumme für Sebatum beläuft sich auf 60.000 Euro, wovon 80% mit EU-Geldern finanziert werden. Der Bruneck Kronplatz Tourismus, als Träger des Museums Mansio Sebatum, wird im Einverständnis und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden die Restaurierung und Aufwertung einer kulturell bedeutenden und touristisch interessanten archäologischen Stätte in Angriff nehmen. Dabei handelt es sich um das römische Handwerker- und Bäderviertel von Sebatum in Hl. Kreuz. Weiters wird sich der Tourismusverein an den grenzüberschrei-



Das römische Handwerker- und Bäderviertel von Sebatum wird restauriert und aufgewertet.

tenden Aktivitäten zur Förderung des Kulturguts beteiligen. Die grenzüberschreitenden Maßnahmen konzentrieren sich auf die Kommunikation und das Marketing, um die Museen und die drei Gebiete einheitlich zu vermarkten. Vorgesehen sind im Besonderen die Realisierung eines gemeinsamen Kurzfilms sowie die Gestaltung von

Werbematerialien wie Broschüren, Plakate im Inneren der drei Einrichtungen und die Verlinkung der Partnermuseen. Die gemeinsamen Aktivitäten werden von der Magnifica Comunità di Cadore koordiniert.

*Peter Ausserdorfer
Museumsleiter*

Mansio Sebatum oder man lernt nie aus

Wer hat das gewusst oder dieses Wort schon gehört? Wie wir erfahren konnten, ist Mansio eine Raststation, so wie bei uns der Rosenberger an der Autobahn, allerdings aus der Römerzeit. Aber der Reihe nach.

Am Samstag, den 11.11.2017 um 9 Uhr, startete ein Bus vom Innsbrucker Jägerheim mit lauter gut gelaunten Insassen in Richtung Südtirol. Ziel war die Fahrt durch das Pustertal bis St. Lorenzen, wo wir um ca. 10.30 Uhr an-

kamen. Toni Erlacher, der bereits zwei Mal bei uns im Jägerheim einen Lichtbildvortrag gehalten hatte, begrüßte uns auf dem Parkplatz. Die wenigen Meter vom Busparkplatz bis ins Dorfzentrum waren schnell überwunden.

Schon von weitem grüßten die zwei Kirchtürme der Dorfkirche, ein romanischer und ein gotischer, in jedem Fall ein eigenwilliger Anblick. Der weitläufige Dorfplatz war von einem umfangreichen Flohmarkt belebt, auf



Museumsleiter Peter Ausserdorfer führte die Besucher durch die Welt der Sebaten.

welchem neben dem meist üblichen Ramsch auch so manches Kaufenswerte zu sehen war. Auch auf dem Dorfplatz befindet sich war das Museum Mansio Sebatum, das wir, aufgeteilt auf zwei Gruppen, mit Führung besuchten. Mansio ist, wie wir bereits wissen, eine Raststation. Sebatum leitet sich vom Volksstamm der Saevates ab, der in der jüngeren Eisenzeit das Gebiet um St. Lorenzen bevölkerte. Dieses Gebiet gehörte ab 100 vor Chr. zum keltischen Königreich Noricum. Es war also nicht verwunderlich, dass auf Grund der verkehrstechnischen Durchzugslage für Handel, aber auch für Militär, eine Raststation entstand und eine Siedlung. Letztere entwickelte sich in einer zweitausendjährigen Geschichte zum heutigen St. Lorenzen. Vor dem

Museum ist ein beschrifteter römischer Meilenstein positioniert, einer von vielen Tausenden, die zur Orientierung im weit verzweigten römischen Straßennetz dienten. Die Exponate des Museums (vormals das alte Rathaus) sind hervorragend in die verschiedenen Zeit- und Kulturepochen gegliedert und stellen lediglich Funde der näheren Umgebung des Ortes dar. Eine Fülle von Funden brachte uns Zeit und Leben der damaligen Bewohner näher. Haushaltsgegenstände, Waffen, Schmuck, Gräber, ja sogar ein goldener Münzschatz zeigte uns, dass zumindest die Mittel- und Oberschicht mit ihren Hypocausten-Heizungen und Bädern schon damals komfortabel zu leben wussten. Um alles richtig zu erfassen und vertiefen zu können, hätte es noch mehr Zeit

gebraucht (vielleicht ist der eine oder andere neugierig geworden und erkundet Museum und Umgebung auf eigene Faust), aber wir wollten ja noch weiter. Vom Busparkplatz, auf zwei Gruppen aufgeteilt (die eigentliche Zufahrtsstraße war durch eine Hangrutschung verlegt) brachte uns ein Kleinbus auf 1.200 Meter zum Berggasthof Haidenberg, unserem Törggeleziel. Da oben war schon der Winter eingekehrt, die steilen Felder tief verschneit und massiver Baumbbruch wies darauf hin, dass solch schwerer Schnee wohl zu früh das Pustertal überrascht hatte. Als sich die Sonne hinter den Bergen verkroch und es kalt wurde, verkrochen sich auch die Letzten von uns, die die grandiose Aussicht ins Tal genossen hatten, in die warme Gasthausstube, wo uns ein mehrgängiges Menü (törggelen) erwartete. Die Stimmung war ausgezeichnet, der Wein hervorragend, so auch das Essen und der Wirt unterhielt immer wieder mit seiner "Ziachorgl". Nach einem Gruppenfoto um 17 Uhr hieß es leider wieder die Heimfahrt anzutreten. Gerne wären wir noch alle länger sitzengeblieben. Aber es bewahrheitet sich immer wieder, wenn 's am schönsten ist, soll man aufhören. Ein wunderbarer, harmonischer Ausflug ging kurz nach 19 Uhr vor dem Jägerheim zu Ende.

i.A. Anton Erlacher



Beim Törggelen beim Berggasthof Haidenberg ließ das Innsbrucker Jägerheim den Tag ausklingen.

Autorenlesung mit Andrea Michaela Hellweger in der Grundschule St. Lorenzen

Ende Februar war die St. Lorenzner Jungautorin Andrea Michaela Hellweger zu Besuch in der Grundschule St. Lorenzen und hat den Schülerinnen und Schülern der dritten, vierten und fünften Klassen aus ihrem Erstlingswerk, dem Kinderbuch „Alex findet den richtigen Weg“ vorgelesen. Möglich war das Ganze in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen, welche die Finanzierung der Lesung übernommen hat.



Andrea Michaela Hellweger: 19 Jahre jung und schon Autorin eines Kinderbuches.



Die Jungautorin erzählte von ihrer Begeisterung für das Schreiben und begeisterte damit die Kinder an der Grundschule St. Lorenzen.

Andrea Michaela Hellweger hat den Schulkindern auf authentische Art und Weise von ihrer Freude am Schreiben erzählt und davon, wie sie schon als Mittelschülerin immer wieder ihre Gedanken zu Papier gebracht und kurze Geschichten geschrieben hat. Die Auszüge, die die Autorin vortrug, waren gut

gewählt und begeisterten die Kinder. Der kleine Hund beispielsweise, den der Protagonist der Geschichte zufällig entdeckt und der ihm ein wichtiger Wegbegleiter wird, schürte das Interesse und die Aufmerksamkeit der Zuhörer ebenso wie die interaktive Vorgehensweise bei der Buchpräsentation.

Hier einige Rückmeldungen der Schüler und Schülerinnen der Klasse 5B:

„Mich fasziniert, dass sie so jung ist und schon ein Buch geschrieben hat. Den Hund in der Geschichte finde ich toll, ich kann mich noch gut an die Stelle im Buch erinnern, als Alex den kleinen Hund findet.“ **Samuel**

„Mir hat das Geisterhaus in der Geschichte besonders gefallen. Ich möchte das Buch lesen.“ **Nicolas**

„Die Autorin hat sehr gut vorgetragen, es war schön ihr zuzuhören. Es war toll, dass wir einen Hund zeichnen durften.“ **Renè**

„Ich finde toll, dass Andrea Michaela Hellweger schon in der zweiten Mittelschule angefangen hat, das Buch zu schreiben.“ **Paul**

Ich finde es spannend, wie das Buch entstanden ist und dass Andrea Michaela Hellweger sich von ihrer Lehrerin überreden ließ, das Buch zu drucken.“ **Anne**

Silvia Peintner
Schulleiterin

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it



Autorenlesung: Das Sternenkind

Am 25. Februar war in St. Lorenzen die Bibliothek voller Kinder und Eltern.

Alle warteten gespannt auf die Vorstellung des Buches „Das Sternenkind“. Heidi Kaufmann und ihre Freundin Katja waren der Einladung der Bibliothek, des Katholischen Familienverbandes und der Schule gefolgt und stellten den Lorenzern und Lorenznerinnen das Buch vor. Dabei wurden die Besucher mit einbezogen und übernahmen einige Rollen. Immer wieder wurde die Lesung durch Lieder aufgelockert.

Die Freude der Autorin an ihrem Buch, an ihren Lesungen und an der Arbeit mit den Kindern war deutlich zu spüren und die Spontaneität der Sängerin Katja machte den Vormittag ganz besonders wertvoll.

Susanne Reichegger
KFS

Heidi und Katja strahlen wie ihr Sternenkind.

Kinder in Bewegung – Spiel und Spaß im Winter

Um die Wintermonate, in denen die meisten Sportvereine pausieren, sinnvoll zu überbrücken, organisierte der ASV St. Lorenzen unter der Leitung von Mag. Bernd Volgger und mit Hilfe von Verena Althuber das Projekt „Kinder in Bewegung“.



Trotz Winter viel Bewegung!

Fünzig Kindergarten- und Grundschul-kinder, aufgeteilt in drei Gruppen, erlebten dabei in insgesamt acht Treffen eine Mischung aus Spiel und Spaß in der Turnhalle von St. Lorenzen. Die Kinder konnten Erfahrungen mit verschiedensten Materialien, wie zum Beispiel mit Bällen, Reifen, Seile usw. sam-

eln. Im Laufe des Projektes lernten die Kinder neue Sportspiele kennen und konnten auch eigene Wünsche einbringen. Um die Stimmung immer wieder aufzulockern, wurde Musik eingesetzt und mit Bewegungsspielen kombiniert. Außerdem wurden manchmal Stationen in der Halle aufgebaut,

wobei die Kinder ihre Fertigkeiten im Balancieren, Springen, Rollen und vielem mehr erweitern konnten. Die Mädchen und Jungen waren stets mit sehr viel Motivation und Freude dabei.

Verena Althuber
Mitwirkende

Suppenonntag

Am dritten Fastensonntag war es wieder soweit.

Viele verschiedene Suppen standen bereit und warteten auf fleißige SuppenesserInnen, die nicht lange auf sich warten ließen. Jeder suchte sich seine Lieblingssuppe oder eine, die er sonst das ganze Jahr nicht auf seinem Speiseplan finden konnte. Der eine oder andere probierte auch etwas Neues aus! In der Küche wurden die Ausschussmitglieder des Katholischen Familienverbandes von vielen fleißigen Frauen unterstützt. Ihnen und allen Familienmitgliedern, die mithalfen, dass der Tag gelingen konnte, sei herzlich gedankt.

Am Ende des Tages befanden sich 1.495 Euro als Spende im Spenden-topf. Darüber dürfen sich Johannes Ausserdorfer und ganz besonders die



Auch Herr Pfarrer König und seine Haushälterin genießen die Suppe.

Kinder in Pujeun Sierra Leone freuen, um mit diesem Geld den Brunnen- und Schulbau weiterführen können.

Wir wünschen dafür alles alles Gute!

Susanne Reichegger
KFS

Kompost – ein perfekter Dünger

Auf dem Komposthaufen sind organische Abfälle aus Haushalt und Garten schnell entsorgt und zudem erhalten Sie mit dem entstandenen Kompost kostbaren Biodünger.

Die Position des Komposthaufens sollte gut gewählt sein: vor praller Sonne und Wind geschützt, am besten im Halbschatten. So trocknet er nicht aus. Komposterde entsteht in einem Ab- und Umbauprozess organischer Stoffe, an dem Mikroorganismen, Asseln, Strahlenpilze und Würmer beteiligt sind. Er ist ideal als Dünger für die obersten Bodenschichten. Gemischt mit Erde und Sand entsteht gute Blumenerde. Aufgrund des hohen Humus- und Nährstoffgehalts und der Fähigkeit, Wasser zu speichern, ist Komposterde bestens zur Verbesserung des Bodens geeignet. Heben Sie an der Stelle, an der der Kom-

posthaufen entstehen soll, auf einer Fläche von der Größe des Komposthaufens 15 cm Erde aus und legen Sie eine Drainage an. Ein Komposthaufen benötigt Wärme, Luft und Feuchtigkeit. Aufgebaut wird er in Lagen, und zwar so, dass Wasser ablaufen und die Luft zirkulieren kann. Dazu die unterste Schicht aus groben Abfällen anlegen und dann abwechselnde Lagen aus Grünschnitt und gemischten Abfällen. Ab und zu den Kompost

mit Kalk oder Kompostbeschleuniger bestreuen. Nach neun Monaten ist es soweit: Der Kompost ist richtig zusammengesetzt und kann im Garten verteilt werden. Die Komposterde im Garten verteilen und nur leicht einharken (nicht untergraben!). Auf den Kompost dürfen Gartenabfälle, Eierschalen, Obst- und Gemüseabfälle, Kaffeesatz, Teesud, Stroh, Heu und Hobelspäne. Vermeiden sollten Sie Essensreste und Lebensmittel, Unkräuter und behandelte Pflanzen.



Vortrag: Verzeihen und Versöhnen

Der Katholische Familienverband lud am 1. März zum Vortrag „Verzeihen und Versöhnen“.

Herr Josef Steurer referierte und klärte zunächst die Begriffe „Verzeihen, Vergeben, Versöhnen“. Immer wieder unterstrich er, wie wichtig es für unser Leben ist, zu verzeihen, zu versöhnen, um verschiedenste Störungen und Belastungen zu vermeiden. Er stellte mehrere Konzepte vor, wie diese wichtigen Prozesse angegangen und erfolgreich abgeschlossen werden können.

Herr Steurer setzt sich schon seit Jahren mit diesem Thema und den dazugehörigen Studien auseinander und konnte somit sehr kompetent auf die Fragen der Teilnehmer eingehen.

Susanne Reichegger
KFS



Josef Steurer bei seinen Ausführungen

Sammlung von Strauchschnitt

Am Vormittag des 14. April führt die Bauernjugend die alljährliche Sammlung von Strauchschnitt durch.

Folgende Sammelplätze sind dafür vorgesehen:

Markt	Kondominium Grünfeld
Markt	Haus Michelsburg
Sonnenburg	Milchsammelstelle
Hl. Kreuz	Parkplatz Wohnzone
Stefansdorf	bei der Einfahrt Wohnzone Elzenbaum
St. Martin	Kondominium Kronplatz
St. Martin	Am Mühlbach
Pflaurenz	Bei den Müllcontainern

Bei vorheriger Anfrage können größere Mengen von Strauchschnitt auch direkt am Haus abgeholt werden. In diesem Falle muss aber jemand anwesend und behilflich sein. Anmeldung bei Martin Weissteiner unter der Nr.: 347 231 20 69 (nach 20:00 Uhr).

Martin Weissteiner
Bauernjugend

Verteilung von Bienenweidesamen

Der Imkerverein St. Lorenzen betreut seit einigen Jahren das Projekt Bienenweide, welches auch heuer weitergeführt werden soll.

Dank einer Geldspende durch die Gemeindeverwaltung konnte eine beträchtliche Menge an Bienenweidesamen angekauft werden. Dieser soll neben gemeindeeigenen Flächen an möglichst vielen Stellen im Gemeindegebiet eingesät werden, um die Siedlungsbereiche und die Kulturlandschaft etwas bunter zu gestalten; außerdem wird damit unseren Bienen und verschiedenen Insekten ein zusätzliches Nahrungsangebot geschaffen.

Interessierte Personen (Kleingärtner, Bauern usw.), die freie Flächen mit genannter Bienenwiese einsäen möchten, können sich bei Andreas Kronbichler Tel. 3404914128 melden.

Thomas Erlacher
Imkerverein St. Lorenzen

Lorenzner Musikanten gewinnen in Antholz

Carolyn, Martin, Daniel und David entschieden das 4. Gaudi-Biathlon der Musikkapellen des Unteres Pustertals für sich.



Die Sieger (v.l.n.r.): Daniel Niederegger, Carolyn Denicolò, Martin Zingerle und David Weissteiner



Zwölf Musikanten der Musikkapelle St. Lorenzen nahmen am Gaudi-Biathlon teil.

Am Samstag, 3. März trafen sich 32 Musikanten der Musikkapellen Kiens, Terenten, St. Georgen und St. Lorenzen zum 4. Gaudi-Biathlon in der Biathlon-Arena Antholz, dieses Mal organisiert von den Musikanten der Musikkapelle St. Georgen. Drei Mannschaften zu je vier Personen schickte die Musikkapelle St. Lorenzen ins Rennen. Nach jeweils zwei Probeserien am Schießstand und einer kurzen Einführung wurde das Rennen gestartet. Jeder Teilnehmer musste

zwei Stadionrunden und zwei Schießen absolvieren, bevor er an seinen Mannschaftskollegen abgeben konnte. Nach dem Wettkampf werteten die Schiedsrichter die Daten aus. Währenddessen stießen die Musikanten im „Biathlon Inn“ auf ein gelungenes Rennen an, wo nachher auch die Preisverleihung vorgenommen wurde. Die Mannschaft „St. Lorenzen drei“ erreichte den vorletzten Platz, „St. Lorenzen 2“ den zweiten und „St. Lorenzen 1“ den ersten Platz. Neben einem

Preis, wie alle Teilnehmer einen erhalten haben, hätte den Gewinnern auch der Wanderpokal überreicht werden sollen. Die letztjährigen Gewinner hatten ihn jedoch vergessen, weshalb die Übergabe zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden muss. Nach dem gemeinsamen Nudelessen ließen die Musikanten den Abend noch gemütlich ausklingen.

Matthias Pueland
Musikkapelle

1. Euregio Wintersporttag der Feuerwehren

Auf der Seiser Alm fand vom 18.-20.01.2018 der erste Euregio Wintersporttag der Feuerwehren statt. Feuerwehren der Regionen Tirol, Südtirol und dem Trentino konnten sich in den Disziplinen Langlauf, Tourenski, Ski Alpin und dem Rodeln messen. Robert Dorfmann und Manuel Mairegger der Feuerwehr Stefansdorf nahmen in der Disziplin Rodeln teil. Beide konnten ihre Kategorien gewinnen und Robert stellte sogar die Tagesbestzeit. In der Regionenwertung siegte Südtirol vor Tirol und dem Trentino.

Christian Hofer
FF Stefansdorf



Robert Dorfmann und Manuel Mairegger gewannen in ihren jeweiligen Kategorien.

Einsätze FF St. Lorenzen

Zu insgesamt 12 Einsätzen wurde die FF St. Lorenzen im abgelaufenen Monat gerufen.

Aufgrund der einsetzenden Schneeschmelze und den teils eisigen Temperaturen kam es zu verschiedenen Wasserschäden und Beschädigungen an teils ausgesetzten Dächern, aber auch zu gefährlichen Situationen durch abgehende Dachlawinen. Insgesamt fünf Mal mussten Dächer in verschiedenen Fraktionen von Schnee befreit werden, dabei wurden wir drei Mal von der FF Bruneck mit dem Hubsteiger unterstützt.

24. Februar 2018

Kurz nach Mitternacht wurden wir zusammen mit dem Rettungsdienst, dem Notarzt und den Carabinieri zu einer dringenden Türöffnung in den Ortner Anger gerufen. Die Tür konnte bald geöffnet werden, es handelte sich um einen Fehlalarm.

08. März 2018

Im Angerweg kam es an diesem Abend zu einem Kleinbrand in einem Badezimmer mit starker Rauchentwicklung. 12 Mann der FF St. Lorenzen rückten umgehend mit dem Tankwagen und dem Kleinrüstfahrzeug aus. Ein Trupp mit Atemschutzgeräten sorgte für die Evakuierung von zwei

betroffenen Wohnungen und belüftete die Wohnung vom Brandrauch. Sechs Personen mussten zu einer Kontrolle in das Krankenhaus eingeliefert werden.

13. März 2018

Auf Anforderung durch den Bürgermeister rückten drei Mann zusammen mit der Bergrettung und der Forstwache nach Onach aus, um die Lawinensituation zu prüfen. Da nicht mit vollständiger Sicherheit ausgeschlossen werden konnte, dass an zwei Stellen Schneemassen die Straße erreichen, wurde die Straße mittels Anordnung gesperrt.

17. März 2018

Vier Mann standen mit dem Kleinrüstfahrzeug eine knappe Stunde im Einsatz, um in Pflaurenz einen gefährlichen Baum zu entfernen.

Am selben Tag rückten am Abend drei Mann aus, um im Bereich der Markthalle eine gefährliche Dieselspur zu binden.

20. März 2018

Sieben Mann standen mit zwei Fahr-



Atemschutztrupp bei der Kontrolle der Brandstelle

zeugen im Markt im Einsatz. Vermutlich aufgrund des Windes drohten mehrere Dachziegel auf die Josef-Renzlerstraße zu stürzen. Diese wurden entfernt bzw. gesichert und somit war die Gefahr gebannt.

*Florian Gasser
Kommandant FF-St. Lorenzen*



Mit Hilfe des Hubsteigers wurden verschiedene Dächer von Schnee befreit.



Lokalausweis in Onach

AVS-Wanderung von Nago nach Torbole mit anschließendem Fischessen

Frühlingsluft schnuppern und die ersten Blumen genießen ... so hatten wir es uns eigentlich vorgestellt, als wir zur schon traditionellen Fahrt auf den Gardasee eingeladen haben. Und so war der Andrang auch groß bei der Anmeldung und der Bus bald vollbesetzt und noch ziemlich einige auf der Warteliste.



Beeindruckende Landschaft

Um 07.00 Uhr starten wir mit Rudi von Serbus Richtung Nago, wo unsere Wanderung beginnt. Lauton Herbert und eine mitfahrende Lehrerin erzählen uns einige interessante Details bei der Anfahrt entlang der Strecke, die in keinem Geschichtsbuch drin stehen. Wir erfahren auch, dass die Venezianer im 15. Jahrhundert mit den Mailändern im Krieg standen und der Gardasee das gemeinsame Ziel war. Die Venezianer schifften über die Etsch bis nach Mori und von dort wurden die Kriegsschiffe

mit Ochsespannen in Schwerstarbeit bis zum Gardasee gezogen um die Mailänder zu überraschen und den Krieg zu gewinnen. Eine Relieftafel, an der wir heute vorbeikommen, erinnert noch immer an dieses Husarenstück. Es ist kühl und windig ... der Neuschnee der letzten Tage noch sichtbar und vom Frühling spüren wir herzlich wenig. Ganz geschützt schmiegen sich einige dunkelblaue Veilchen an den Boden und an einer Gartenmauer stehen zaghaft einige Frühblüher. Am Ende unse-

rer Wanderung erreichen wir Torbole und in einer Bar mit zwei großen Töpfen Christrosen am Eingang genießen wir ein Glas süffigen Weißweines oder einen starken Espresso. Anschließend steigen wir in den Bus und fahren nach Bardolino zum Restaurant Corte San Giovanni. Kurt und Heini hatten das schmackhafte Fischmenü bestellt: Antipasto von lauwarmen Meeresfrüchtesalat, Fischreis und Maccheroni mit einer Fischsauce, Fisch nach mediterraner Art in der Alufolie mit Bratkartoffeln und Salat mit abschließendem Dessert und Kaffee. Alles schmeckt vorzüglich und die Stimmung wird durch den guten Weißwein immer besser ...

Um 16.00 Uhr ist die Abfahrt angesagt und ein kurzer Verdauungsspaziergang entlang des Seeufers geht sich auch noch aus ... Die Blumenbeete sind voll von kleinen Stiefmütterchen.. aber die Tulpen und Narzissen lassen sich noch Zeit.

Wir sind froh, als wir in den Bus steigen dürfen- die feuchte Kälte geht bis in die Knochen - und so gegen 19.00 Uhr sind wir zu Hause.

*Herbert Lauton
AVS*



Eine große Gruppe: Der Andrang zur Gardasee-Wanderung war äußerst groß.



Im Restaurant Corte San Giovanni ließ man es sich beim Fischessen so richtig gut gehen.

Skitourentage Valle Maira

(07.03.2018 - 11.03.2018)

Es waren wieder 5 tolle Tage mit Sonne, Pulver, geile Abfahrten, Nebel, Bruch, gutes Essen und sehr viel Spaß und guter Laune. Am 07.03 starteten wir (29 begeisterte Skitourengeher und -innen) um 05.45 mit einem 20iger Bus und einem Neunsitzer Richtung Marmora. Nach ca. 8 stündiger Fahrt und zwei technischen Pausen kamen wir bei strahlendem Sonnenschein in unserer Unterkunft Pensione Ceaglio an.



Wir beschlossen zuerst unser Gepäck schnell auszuladen und dann zu einer kurzen Skitour zu starten. Mit dem Bus fuhren wir noch ca. 5 Minuten und starteten die Tour bei der Dorfkirche (Parrocchia di Marmora). Voller Motivation und guter Laune ging es bei frühlingshaften Temperaturen los und nach ca. 1,5 h und 900 hm hatten wir unser Ziel, den Costa Chiggia 2.156 m erreicht. Zu unserem Leidwesen war der Aufenthalt dort recht kurz, da es heftig windete. Dafür genossen wir die Abfahrt umso mehr und fuhren direkt bis zu unserer Unterkunft. Klaus bewies, dass er sogar im Telemark-Ski top Schifahren kann (seine Bindung war nach einem Sturz nicht mehr intakt). Den Tag ließen wir dann bei einem mehrgängigen Menu gemütlich ausklingen. Am zweiten Tag stand die Punta Pivovsa (von Tolosano di Marmora) 2.602 m auf dem Programm. Auch heute wie-

der strahlender Sonnenschein. Nach etlichen Kilometern geradeaus ging es endlich aufwärts. Nach ca. 1.200 hm und 2,5 h waren wir am Ziel. Wind versagte uns auch hier einen längeren Aufenthalt. Nach ein paar schnellen Fotos ging es über einen tollen Pulverhang abwärts. Bereits beim Aufstieg liebäugelten einige von uns mit dem Hang rechts von uns, der vieles versprach. Nach kurzer Absprache fellten 9 von uns erneut auf - Richtung Punta Tempesta 2.679m. Es hat sich gelohnt. Es gab eine zweite super Abfahrt durch eine tollen Lärchenhang zurück zum Ausgangspunkt. Am dritten Tag wieder Traumwetter und eine tolle Tourenplanung (sonnseitiger Aufstieg und nordseitige Abfahrt). Wir starteten in Preit und diesmal ging es gleich steil aufwärts. Unser Ziel war der Monte Piutas 2.433 m. Diesmal hatten wir endlich Glück und es ging kein Wind

auf dem Gipfel. Wir genossen bei herrlichen Wetter die Rundumsicht und bestaunten die vielen Möglichkeiten von Skitourenvarianten (von leichten Pulverhängen bis zu steilen Abfahrten). Am vierten Tag hatten wir nicht so viel Glück mit dem Wetter. Bei leichtem Regen starten wir Richtung Monte Giobert (2.540 m - 940 hm). Im Verlauf des Tages hellte es ein wenig auf und wir hatten an diesem Tag von allem ein bisschen. Fazit der Tour: Nebl, Bruch, Pulvo, afn Gipfl Wind, a Pazzl Sonne und zum Schluss genüsslich ein Bier. Am fünften Tag ging es nach einem reichlichen Frühstück wieder heimwärts. Einen Dank an die Organisatoren und Tourenleiter (Rita, Klaus, Christian, Michael, Fabian, Franz), die uns ein tolles Erlebnis bescherten.

*Sigrid Goller
Teilnehmerin*



Eindrücke von den wunderbaren Skitourentagen im Valle Maira

92 Teilnehmer beim Dorfschießen mit dem Luftgewehr

Vom 06. Februar bis 09. März wurde heuer das Dorfschießen ausgetragen.



Lena Oberlechner, Maximilian Gräber, Katherina Liensberger, Fabian Oberlechner, Rafael Messner



*Kammerermando:
Kammerer Franz, Siegfried, Robert, Gerhard*

Am 09. März um 20:00 Uhr folgte die Preisverteilung mit einer sehr großen Teilnehmerzahl.

Der Oberschützenmeister Walter Thomaser begrüßte die anwesenden Vorstandsmitglieder, die vielen Mitarbeiter und alle, die an der Veranstaltung teilgenommen haben.

Teilnehmermäßig konnte auch heuer die 100 Marke nicht überschritten werden, auch was die Mannschaften betrifft, konnte der Rekord von den letzten Jahren nicht erreicht werden. Für den Oberschützenmeister bleibt immer noch die Frage offen, warum sich mehrere Lorenzner Vereine an der Dorfveranstaltung nicht beteiligen, das ist sehr schade.

Erfreulich ist aber, dass es immer noch einige Familien-Mannschaften gibt, wie die Kammerer Mando, die Porschna und Klein und Groß.

Es ist sehr schön, wenn Teilnehmer der Schützenklasse mit den Schülern und Junioren eine Mannschaft bilden.

Während der gesamten Veranstaltung gab es unter den Teilnehmern

Gespräche, welches Luftgewehr das beste sei, wie man am treffsichersten und die ersten Ränge erzielen könnte. Als Preise winkten den besten Schützen und Mannschaften wiederum Geschenkskörbe und Gutscheine, die vorwiegend gestiftet wurden. Abschließend ein großer Dank an alle,

die am Dorfschießen 2018 teilgenommen haben. Den vielen Mitarbeitern sei herzlich gedankt für ihre wertvolle Hilfe und den Sponsoren ein großes Dankeschön.

*Walter Thomaser
Oberschützenmeister*



Groß und klein: Helmut Messner, Patrick Augschöll, Georg Augschöll, Rafael Messner

Ergebnislisten Dorfschießen 2018

Dorfscheibe Teiler		
1	Edelbert Leitner	9,0
2	Karlheinz Grohe	19,0
3	Annelies Lahner	24,3

Schüler drei Besten 10er Serien Ringe		
1	Maximilian Gräber	316,5
2	Fabian Oberlechner	313,5
3	Katherina Liensberger	312,9

Veteranen drei Besten 10er Serien Ringe		
1	Hans Ghedina	318,5
2	Adelino Belligoli	318,4
3	Franz Kammerer	316,9

Schützenklasse drei Besten 10er Serien Ringe		
1	Paul Berger	322,9
2	Günther Huber	321,0
3	Josef Gräber	319,5

Mannschaftswertung Ringe		
1	S0 Freundschaftsteam	1284,7
2	Schützenkompanie Onach I	1277,6
3	Focknjaga	1275,5
4	Kammerer Mando	1271,6
5	Die 3 + 1	1269,8
6	UNUCI I	1264,9
7	Die Porschna	1261,8
8	Klein und Groß	1258,5
9	Schützenkompanie Onach II	1257,3
10	Die Kerner	1255,9



Sieger Patrick Augschöll

Junioren drei Besten 10er Serien Ringe		
1	Patrick Augschöll	320,0
2	Barbara Liensberger	313,9
3	Jonas Gasser	313,5

Damen drei Besten 10er Serien Ringe		
1	Annelies Lahner	319,8
2	Elsa Schneider	317,9
3	Josefina Camillozzi	302,3

Altschützen drei besten 10er Serien Ringe		
1	Michael Töchterle	317,7
2	Josef Gasser	317,7
3	Flavio Meneghelli	304,1

Hobbyklasse Sport 3 Besten 10er Serien Ringe		
1	Edelbert Leitner	323,1
2	Oswald Oberlechner	322,2
3	Alfons Camillozzi	321,5

Gästeklasse drei Besten 10er Serien Ringe		
1	Gert Fischer	319,2
2	Jörgl Kostner	317,3
3	Julian Niederbrunner	316,8

INSO Haus

Vorschau



GIRLS ONLY: DIY- Kosmetik

am Samstag, 14. April um 09.00 Uhr
im Inso Haus (bis ca. 12 Uhr)

Das Angebot an Kosmetikprodukten ist vielseitig, wenn nicht sogar unüberschaubar. Doch was ist eigentlich in einer Creme, einem Lippgloss, einem Deo oder was auch immer alles enthalten? An diesem Vormittag gehen wir diesem Geheimnis auf den Grund und machen uns verschiedene Kosmetikprodukte selbst. Bist du neugierig und hast du Lust mitzumachen? Dann melde dich bis Donnerstag, 12. April direkt im Inso Haus oder unter 349 1710355 an.

Unkostenbeitrag: 4 Euro

INSO ROYAL – das Spiel mit dem Glück

am Samstag, 21. April um 19.00 Uhr

Bereits im vergangenen Frühling wünschten sich die Jugendlichen einen

Abend rund ums Thema Glücksspiel. Die Veranstaltung "Inso Royal – das Spiel mit dem Glück" wurde geboren und einen Abend lang wurde das Inso Haus mit selbst gebastelten Glücksspieltischen ausgestattet – natürlich ohne reale Geldeinsätze. Es war interessant zu beobachten, wie die einzelnen Jugendlichen mit ihren Spielgeldbeträgen umgingen – die einen verprassten gleich mal ihr halbes Guthaben, die anderen sparten bis zum Ende.

Die Veranstaltung wird am Samstag, **21. April** wiederholt. An verschiedenen Tischen (Craps, Roulette, Pokern, Black Jack) haben Jugendliche ab 14 Jahren die Möglichkeit, ihr Glück heraus zu fordern.

Teilnahmebeitrag: 3 Euro (inkl. Cocktail), Anmeldeschluss ist der Donnerstag, 19. April. Für Essen und Trinken ist gesorgt!

Projekt SAFE

Selbständig, aktiv, fun, eigenverantwortlich

Nach den positiven Resonanzen in den vergangenen Jahren führen wir das Projekt SAFE heuer im Sommer zum sechsten Mal durch.

Das Konzept bleibt dabei das Gleiche: 3,5 bis 4 Tage lang gemeinnützige Arbeiten ausführen und zur Belohnung gibt es eine Freizeitaktivität.

Das Projekt richtet sich an Jugendliche im Mittel- und Oberschulalter.

Anmeldungen und Infos im Inso Haus oder unter 0474 474450 bzw. 349 1710355. Anmeldungen sind bis zum 01. Juni möglich. Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl!

SAFE Woche 1: 09. Juli – 13. Juli

SAFE Woche 2: 16. Juli – 20. Juli

Unkostenbeitrag: 20 Euro

Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden. Jeden Freitag gibt es von 14.30 bis 17.00 Uhr ein spezielles Programm für diese Altersgruppe.

Freitag, 06. April

INSO BACKSTUBE: NUSSSCHNECKEN

Backe, backe Kuchen.. Ääääh, Nusschnecken! Bring deine Schürze mit und hilf beim Backen und Vernaschen unserer süßen Versuchung.

Freitag, 13. April

CALCETTO TURNIER

In Zweierteams könnt ihr euch beim Tischkicker gegen die anderen Jugendlichen messen. Wer hat sich wohl den Titel „Inso – Calcetto-König“ verdient?

Freitag, 20. April

PIMP MY RADL

Mach dein Fahrrad sommerfit. Putzen, Kette ölen, Bremsen einstellen, Luft einpumpen- einmal das volle Programm! Komm mit deinem Fahrrad vorbei und los geht's.

Freitag, 27. April

OFFENER TREFF

An diesem Nachmittag gibt es kein spezielles Programm. Wir nutzen die Zeit, um das zu machen, wonach wir Lust und Laune haben ... Brettspiele, Tischtennis, Calcetto oder Singstar...

ABO+ REISE

von Montag 23. Juli bis Freitag, 27. Juli
für Mittelschüler

Mit dem Abo+ quasi gratis einmal quer durch Südtirol – dies ist die Grundidee der Abo+ Reise, die das Inso Haus seit Jahren im Sommer durchführt. Gemeinsam mit Jugendlichen von zwei anderen Jugendzentren geht es fünf Tage lang auf eine etwas andere Reise. Geschlafen wird in den Jugendzentren in St. Lorenzen, Schluderns und Brixen, gefahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Untertags und abends gibt es ein Programm, gekocht wird gemeinsam.

Achtung, es können maximal 6 Jugendliche aus St. Lorenzen (Mittelschüler) teilnehmen. Anmeldeschluss ist der 15. Juni.

Unkostenbeitrag: 80 Euro (Betreuung, Unterkunft, Programm, Verpflegung)

Nähere Infos und Anmeldungen im Inso Haus bei den Öffnungszeiten oder unter 349 1710355.

Sektion Rodel blickt auf erfolgreiche Wintersaison zurück

Nach den hervorragenden Schneebedingungen konnte heuer nach 4 schneearmen Wintern wieder die Rodelbahn in Moos präpariert werden.



Siegerehrung beim Gemeinderodelrennen

Durch die Hilfe von freiwilligen Helfern und der Feuerwehr St. Lorenzen ist es uns gelungen die "Sonnenkofel Rodelbahn in Moos in optimale Verhältnisse zu bringen.

Das Gemeinderodelrennen fand am 11. Februar statt und wurde bei strahlendem Sonnenschein, aber klirrender Kälte erfolgreich über die Bühne gebracht. Unter den 33 Teilnehmern

sicherte sich der Lokalmatador Fabian Oberhöller die Bestzeit.

Nach der Siegerehrung und Verlosung der zahlreichen Sachpreise konnte bei einem warmen Glühwein noch angestoßen werden und dabei wurde so manche Fahrt genauer analysiert.

Aufgrund der positiven Rückmeldung zur Bahn und zum Jubiläum des 50-jährigen Bestehens der Sektion

beschlossen wir ein weiteres Rennen zu veranstalten. Vier Wochen später am 10. März trafen sich 34 Rodelbegeisterte aus ganz Pustertal erneut, um den Schnellsten unter ihnen zu ermitteln. Diesmal waren die Temperaturen milder und die Bahn dementsprechend langsamer. Nichts desto trotz waren die Bedingungen gut und das Rennen fair. Robert Dorfmann wusste am besten mit der Strecke umzugehen und verwies den Titelverteidiger vom vorherigen Rennen um 67 Hundertstelsekunden auf Platz 2. Unter den Teilnehmern befand sich auch Gräber Maximilian, der frischgebackene Juniorenweltmeister im Sportrodeln. Gratulation von der Sektion Rodel.

Ein großes Dankeschön hiermit auch an alle Sponsoren und freiwilligen Helfer, die zum guten Gelingen beider Veranstaltungen beigetragen haben.

*Andreas Gatterer
Sektion Rodeln*



Im Zielgelände wurde nochmals auf das gelungene Rennen angestoßen.

Lorenzner Judonachwuchs voll im Einsatz

In den Monaten März und April herrscht Hochsaison bei den Judosportlern. Fast wöchentlich sind St. Lorenzens Judokas im Einsatz. Das LZ- Training in Bozen stand auf dem Programm, das 31. Turnier der Stadt Vittorio Veneto, das 24. „judo in compagnia“ in Gardolo und der 1. Spieltag zum Südtiropokal 2018 in Leifers.



Mehr als 40 Judokas beim Leistungstraining

Leistungszentrum- Trainingsabend in Bozen

Die Bozner Gastgeber luden zum ersten „Offiziellen LZ- Training 2018“. Nachwuchsjudokas aus Leifers, Gröden, Bozen, Rodeneck und St. Lorenzen schwitzten mit ihren Trainern und Betreuern zwei Stunden lang. Verbands- Coach Egon Dalsass (JC Leifers) konnte an diesem Abend mehr als 40 trainingswillige

Nachwuchsjudokas begrüßen. Der Anfang ist geschafft, im April lädt der Judoclub Gröden ein.

St. Lorenzner Nachwuchs erfolgreich in Conegliano Veneto

Das 31. Turnier der Stadt Vittorio Veneto wurde auch heuer in der Zoppas- Arena in Conegliano Veneto ausgetragen. Mit dabei waren unter den mehr als 2.000 Teilnehmern von 226

Vereinen aus 18 Nationen auch 21 St. Lorenzner.

Am Samstag, den 24. Februar waren die Kids von Kurt an der Reihe. 5 x Gold holten die Minis bei einem der größten „internationalen“ Turniere mit Leni Willeit, Tommy De Zordo, Laura Obojes, Anna Oberhuber und Eva Costner. Die 2 Silbermedaillen gingen an Noah Steurer und Nicole Camuncoli. Einen 4. Rang belegte



Die erfolgreichen Lorenzner Judokas in Conegliano

Anne Dellamaria. Am Sonntag kam die Jugend an die Reihe und sie tat sich bei diesem internationalen Starterfeld – mit Judokas aus Georgien, Aserbajjan und Russland - sehr schwer. Erstmals große internationale Wettkampfluft schnupperten heuer die 2006 - Geborenen, sie starten heuer in der A- Jugend. Es gab zwar keine Goldene, aber 8 Top 10- Plätze wurden es auch. Katarina Niederkofler (U15) scheiterte erst im Finale knapp und wurde damit 2. Je einmal Bronze ergatterten Emily Willeit und Yasmine Rami in der A- Jugend. Rene Schneider und Thomas Kastlunger (beide A- Jgd), sowie Marie Obojes (B- Jgd) belegten jeweils Platz 5 in ihren Kategorien. Auf Rang 7 platzierten sich Samuel Triano (B- Jgd) und Tomas Oberlechner (U18). Weitere 4 Lorenzner Teilnehmer scheiterten in den Vorrunden. In der Gesamtwertung holte der ASV St. Lorenzen Rang 18 und ließ damit 200 Vereine hinter sich – auch den Acras aus Bozen.

Erfolge in Gardolo für Judo- Kids und Schülersauswahl.

Am Samstag, den 17. März gaben die Minis von Kurt Steurer mit 4 Goldenen und 1 Bronzemedaille in Gardolo / TN beim „24. Judo in compagnia“ ihr Bestes. Das höchste Treppchen am Podest erklommen



Die U16 und U18 in Gardolo

diesmal Anna Oberhuber, Laura Obojes, Eva Costner und Noah Steurer. Die Bronzemedaille ging an Tommy De Zordo.

Am Sonntag errangen in der U16 Gold mit Samuel Triano und Bronze mit Michi Oberlechner. In der U18 gelang Tomas Oberlechner ein zweiter und Clemens Niederwolfsgruber ein dritter Rang. Emil & Alex freuten sich über die guten Ergebnisse.

1. Spieltag Südtirolpokal 2018 in Leifers

Beim 1. Südtirol- Pokal- Spieltag 2018 in Leifers scheffelte der Lorenzner Judonachwuchs fleißig Edelmetall. Die 19 Goldmedaillen gingen an Sarah Innerhofer, Farah Rami, Mara Dellamaria, Samuel Nie-

derbacher, Moritz Wachtler und Alexander Merotto bei den Minis, an Noah Steurer, Laura Obojes, Anna Oberhuber, Eva Costner und Tommy De Zordo bei den Schülern. In der A- Jugend ging Gold an Emily Willeit, Kevin Pichler, Thomas Kastlunger und Genta Huseni, in der B- Jgd an Michi Oberlechner, Hannah Oberparleiter, Katarina Niederkofler und Samuel Triano, Silber errangen Gabriel Kirchler, Leni Willeit, Anne Dellamaria, Nicole und Alex Camuncoli, Rene Schneider und Katarina Stuffer. Die zwei Bronzemedailles gingen an Yasmine Rami und Marie Obojes. Diese hervorragenden Einzelergebnisse reichten heuer für Platz 1 in der Vereinswertung und für die Revanche gegen den Acras Bozen. 51 Einzelsiegen standen 11 Niederlagen gegenüber. Super Einsatz von allen, wie die hervorragenden Ergebnisse zeigen. Die mitgereisten Eltern & Coaches freuten sich.

Die nächsten Wettkampftermine sind der 25. März (U18- Qualy in Revò / TN), der 2. April (Osterpokal in Kufstein), der 14. April (Acras- Turnier in Bozen), am 21.04. evtl. U18- Staatsmeisterschaftsfinale in Ostia, der 28. April (Kinder- Mannschaftsturnier auf der Freizeitmesse in Bozen, und der 28. 04. Rodeneck (2. Spieltag Südtirolcup 2018) und die Junioren- Staatsmeisterschafts- Qualy in Trient.



Der ASV St. Lorenzen erreichte den 1. Platz in der Vereinswertung.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Neubesetzung Ausschuss Sektion Fußball

Kürzlich hat in der Sektion Fußball eine Umstrukturierung stattgefunden und ein neuer Ausschuss wurde gebildet.

Lois Pallua wird der Sektion vorstehen, Patrick Kofler, Martin Willeit, Domenico Vitale sowie Michelangelo de Magistris und Martin Bacher vervollständigen das Team.

Unterstützt wird der neue Ausschuss auch noch von Dagmar Neumair, Florian Ortner, Franz Oberschmied, Stefan Steidl und Markus Rieder. Sie alle haben einen Aufgabenbereich übernommen und werden sich für die Belange des Fußballs im Amateursportverein einsetzen. So wird sicher gestellt, dass die 120 in der Sektion betreuten Kinder und Jugendlichen auch in Zukunft eine gute Förderung erfahren.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei den Mitgliedern des alten Ausschusses ganz herzlich für ihre Arbeit bedanken.

Einen besonderen Dank möchte ich meinem Vorgänger Hans Peter Berger aussprechen, der seit dem 06. Juni



*Erste Reihe v. l.: Martin Bacher, Lois Pallua, Dagmar Neumair, Michelangelo De Magistris; Hintere Reihe: Martin Willeit, Patrick Kofler, Florian Ortner, Stefan Steidl
Es fehlen: Domenico Vitale, Franz Oberschmied, Markus Rieder*

2008 die Sektion geleitet und zudem sich mehrere Jahre um die Jugend im UHlsportteam gekümmert hat. In dieser Zeit war er auch als Betreuer tätig. Abschließend möchte ich alle Eltern unserer Jugendfußballer einladen, die

Spiele ihrer Sprösslinge zu verfolgen und die Sektion im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

*Lois Pallua
Sektion Fußball*

Fußballcamp 2018

mit den Fußballtrainern UEFA B Lizenz und Sportpädagogen Bernd Volgger, Jürgen Volgger und Gerhard Hilber.



Termin: vom 13. bis 17. August - von 08:30-12:30 Uhr (ab 08:00 Uhr werden die Kinder beaufsichtigt)

Ort: Sportplatz St. Lorenzen

Für Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2004 – 2012

Teilnahmegebühr: 90 Euro inklusive Trainingsdress (Trikot, Hose und Stutzen) und täglicher Jause

Anmeldungen können bis zum Freitag, 29. Juni vorgenommen werden.

Das Anmeldeformular muss zusammen mit der Einzahlungsbestätigung (ASV St. Lorenzen IBAN IT 30 F 08035 58820 000301201221) und einem gültigen ärztlichen

Zeugnis mittels E-Mail an martin.willeit@rolmail.net gesendet oder in der Sportbar von St. Lorenzen abgegeben werden. Für Verletzungen wird nicht gehaftet.

Für Fragen und Anmeldungen:

Alois Pallua: 348 873 3309

(zwischen 18:00 und 19:00 Uhr)

Martin Willeit: 348 473 5373

(zwischen 19:00 und 20:00 Uhr)

Die Sektion Fußball freut sich über eine rege Teilnahme.

Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung des ASV

Wir laden alle Mitglieder und Interessierte zur Jahreshauptversammlung am 27.04.2018 in 2. Einberufung um 20:00 Uhr ein. Wir freuen uns auf Euer kommen.

Tagesordnung:

- Begrüßung durch den Präsidenten
- Genehmigung des Tätigkeitsberichtes 2017
- Genehmigung des Kassaberichtes 2018 und Entlastung des Kassiers
- Ehrungen der erfolgreichen Sportler durch die Gemeindeverwaltung und den ASV St. Lorenzen
- Allfälliges

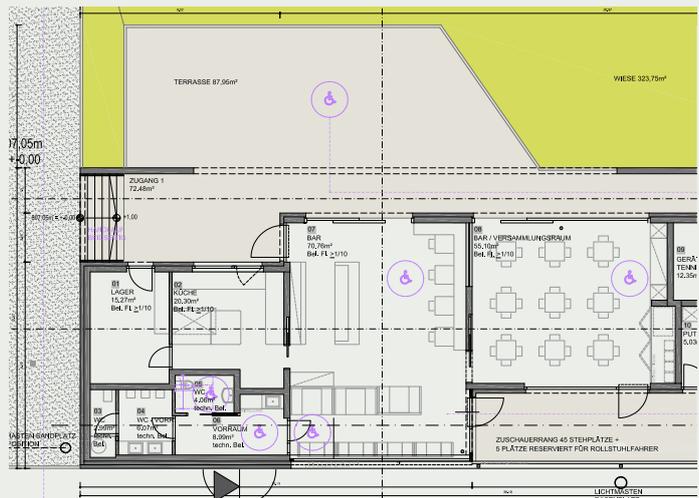
Johannes Pueland
ASV

Ausschreibung Pacht Sportbar

Der Amateursportverein schreibt die Pacht der Bar im neuen Sporthaus mit August/September neu aus. Die Bar verfügt über 71 m² Innenraum und einer Terrasse mit 88 m² Fläche.

Interessierte möchten sich bitte bei Herrn Pueland Johannes (Tel. 329 200 75 28, Mail: info@sv-lorenzen.it) zur Klärung weiterer Details melden.

Johannes Pueland
ASV



Kleinanzeiger

Ein Bürger aus Indien sucht eine **Zusatzarbeit für einige Stunden** in der Zeit zwischen 10.30 Uhr und 15.30 Uhr (er spricht Italienisch), Tel. 331 407 92 63.

Verkaufe handgemachte neue **Tracht** in St. Lorenzen. Größe 36/38. Tel. 346 7414903

Ein **Kinderring** wurde am 11.03.2018 gefunden. Auskünfte im Protokollamt der Gemeinde St. Lorenzen.

Hübsche **Zweizimmerwohnung** (45 qm) im Zentrum von St. Lorenzen zu vermieten. Tel. 347 5069139.

Erfahrene, verlässliche Frau aus Pöllen sucht Arbeit als **Altenbetreuerin**. Tel. 0048 3482564697 oder 345 4763093.

Mansardenwohnung 50 m² und **Wohnung** mit 60m² in Sankt Martin zu vermieten. Tel. 335 6174659.

Kinderliebende Schülerin der 2. Klasse des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Bruneck aus Ellen sucht in den Sommerferien für einige Wochen Stelle als **Kindermädchen** im Raum Montal - St. Lorenzen (gerne Kleinkind/er oder Kindergartenkind/er), eventuell auch nur einige Tage pro Woche. Tel. 366 3612469.

Veranstaltungen

Meine neuen Nachbarn - Im Gespräch mit Safet Hajzeri

Richtigstellung: Die Veranstaltung "Meine neuen Nachbarn - Im Gespräch mit Safet Hajzeri" findet am Freitag, **6. April 2018** um 20:00 Uhr in der Bibliothek St. Lorenzen statt.

Schwimmkurs

Der KVS St. Lorenzen organisiert einen Kinderschwimmkurs in Kleingruppe für Anfänger

Termine: ab Mittwoch, 4. April, insgesamt 10 Termine

Zeit: 15:00 - 16:30 Uhr

Ort: Sozialzentrum Trayah – Bruneck

Anmeldungen bei Mathilde Niedermair unter der Telefonnummer 0474-474222 (abends)

Kfs-Mitglieder haben Vorrang.

Dorfreinigung

Termin: Samstag, 7. April

Treffpunkt: 13.00 Uhr Gemeindebauhof
Anschließend sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer Grillfeier in die Feuerwehrrhalle eingeladen.

Starker Rücken - Gesunder Rücken

Im heutigen Zeitalter bewegt sich der Mensch im Durchschnitt viel zu wenig! Unsere Wirbelsäule braucht jedoch Bewegung, um "gesund" zu bleiben. In vier Einheiten werden wir uns mit unserem Rücken beschäftigen - Wie ist unsere Wirbelsäule aufgebaut? Wie

verhalte ich mich richtig im Alltag? Erlernen von Übungen, die unserem Rücken gut tun; Erste-Hilfe-Maßnahmen für zu Hause, wenn der Rücken einmal zwickelt und schmerzt. Die KVV-Ortsgruppe St. Lorenzen lädt alle Interessierten herzlich zu diesem Kurs ein!

Referentin: Astrid Paller, Physiotherapeutin

Termine: Donnerstag, 05., 12., 19. und 26. April

Zeit: jeweils um 19:30 Uhr

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Frühlingsausflug nach Terlan

Termin: Samstag, 28. April

Zeit: 8:30 Uhr Abfahrt bei der Markthalle St. Lorenzen.

Die Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen veranstaltet einen Frühlingsausflug nach Terlan zu einer Spargelwanderung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Busfahrt wird von der Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen finanziert.

Kirchtag in Onach

Wenn die Frauen in ihre Dirndln und die Männer in ihre Lederhosen schlüpfen, ist das ein eindeutiger Beweis, dass in Onach wieder der Kirchtag vor der Tür steht.

Termin: 5. und 6. Mai

Ort: Kirchplatz

Die Uinichna Jugend freut sich auf Euer Kommen.

Sprechstunden des KVV

Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats

Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Gebäude der Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Touren und Veranstaltungen des AVS

April - Mai

- 2. April – W – Ostermontagwanderung Auer - Mitterberg – Montigglersee
- 8. April – HG – Skitour Schwemser 3.459 m – Schnalstal
- 15. April – Wanderung am Gardasee – Monte Rizzana bei Rovereto
- 21. April – J – Samstag – Einführung in Bereich Klettern
- 29. April – Wanderung Kuens - Saltaus - Schenna
- 6. Mai – HG – Radtour im Gardaseegebiet

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Männer Themen Kreis

Der Männer-Themen-Kreis lädt wieder alle interessierten Männer zu den nächsten Treffen ein. Hier kannst Du in achtvoller und geschützter Atmosphäre anderen Männern begegnen und Dich mit ihnen darüber austauschen, was uns als Männer bewegt.

Termine: Jeden ersten Montag im Monat

Ort: INSO Haus

Zeit: 20:00 Uhr

Peppi Steurer und Gerd Heiter 339 546 8667

Viehversteigerungen

Dienstag, **17. April:** Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt

Samstag, **14. April**

Fußball – Spielplan (Heimspiele)

Termin	Uhrzeit	Mannschaft	Gegner
Samstag, 7. April	10:00	U 9	St. Georgen
Samstag, 7. April	14:30	B-Jugend	Brixen B
Samstag, 14. April	16:00	Amateurliga	St. Lorenzen
Montag, 16. April	18:00	U 11	Kronteam Grün
Samstag, 21. April	10:00	U 9	SSV Pfalzen
Samstag, 21. April	14:30	B-Jugend	Virtus Bolzano B
Mittwoch, 25. April	18:00	U 11	Obopuschtra Gitschn AK
Samstag, 28. April	10:00	U 9	SPG Rasen/Antholz

Siglinde Wiedenhofer

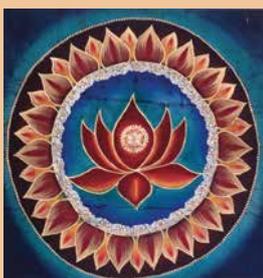


Mein Name ist Siglinde Wiedenhofer, diplomierte Masseurin seit 2005. Seitdem bilde ich mich laufend im Bereich Massage fort. Hauptberuflich bin ich im Cron 4 in Reischach tätig und seit nun 5 Jahren bin ich auch Teammitglied der Gemeinschaftspraxis für Entspannung & ganzheitliche Körperarbeit synergie in der Handwerkerzone Aue 13, St. Lorenzen.



Ich biete folgende Techniken an:

- Klassische Teilmassage Rücken oder Beine
- Klassische Vollmassage -
- Silberquarzit Ursteinmassage
- Silberquarzit Urkraft Rücken
- Silberquarzit Räuchermeditation
- Lomi Lomi Nui
- Fusszonenmassage
- Lymphstimulierende Drainage
- Basische Anwendungen



„SEIN“
by Siglinde Wiedenhofer

Termine nach Vereinbarung:

Tel +39 348 7064129
siglinde.wiedenhofer@gmail.com
facebook „SEIN by Siglinde Wiedenhofer“

Gerne stelle ich auch Gutscheine zu jeglichem Anlass aus!

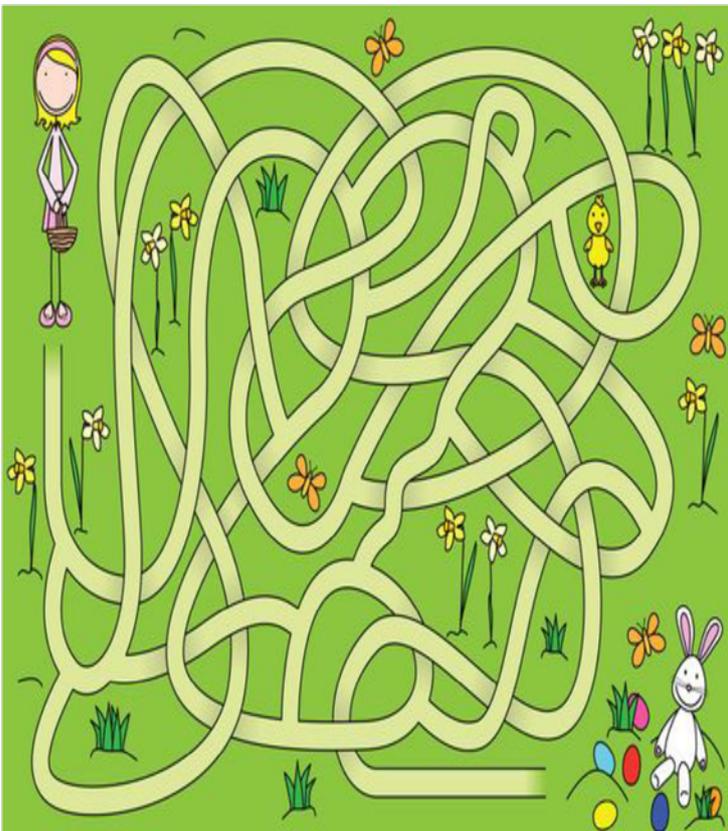
Liebe Kinder,

besucht uns am **8. April 2018** auf der **Tip World** in Bruneck.

Ein tolles Kinderprogramm wartet auf euch! Wir freuen uns auf euren Besuch!

Vergesst die Gewinnfrage nicht.
Einsendeschluss 20. April!

Hilf dem Mädchen die Ostereier zu finden ...



Gewinnfrage:
Was machen Kinder zu Ostern?

- 1) Eier suchen
- 2) Zimmer aufräumen

Viel Glück!

Huhn-Eierbecher:

Materialien: einen Eierkarton, rotes Tonpapier, einen schwarzen Filzstift, eine Schere, Kleber

Schneide die Eckteile vom Eierkarton aus. Schneide dann Kamm und Schnabel aus rotem Karton aus. Klebe anschließend Kamm und Schnabel auf die Eckteile. Male die Augen auf. Fertig!

Tipp: Du kannst die Eierbecher noch bunt bemalen und mit Federn dekorieren.



Wer hat sich denn da als Osterhase verkleidet?

